

# Alfa Romeo GÜNTHER DIERTL

2700 Wr. Neustadt, Zehnergürtel 100-106  
Telefon 02622/8335

2630 Ternitz, Triester Straße 33  
Telefon 02630/7169

## KFZ - SPENGLEREI, LACKIERWERKSTÄTTE GÜNTHER DIERTL

2620 Neunkirchen, Lagergasse 1, Tel. 02635/2544

SÄMTLICHE FAHRZEUGTYPEN, Direktverrechnung mit jeder Versicherung, Leihwagenservice kostenlos

Juli 1980

Nr. 15

## Schönes Geburtstagsgeschenk:

# Erstmals Aufstieg in die Unterliga!

Überlegen Meister wurde der SC Lanzenkirchen in der 1. Klasse Süd. Doch dieser schöne Triumph ist bereits wieder Vergangenheit, denn die Vorbereitungen auf die Herbstmeisterschaft laufen schon auf Hochtouren. Ein optimistischer Trainer Kowanz: „Wir haben unser Wunsch-Einkaufsprogramm fast zu Gänze erfüllen können, sodaß ich mir auch eine Steigerung in spielerischer Hinsicht erwarte!“

Ausführliche Berichte im Blattinnern!



Vereinszeitung des SC Lanzenkirchen

### HEUSTADELFEST

im HIMMELHOF

★

Start des FURTENBACH-

Heißluftballons am

Samstag, dem 2.8. nachm.

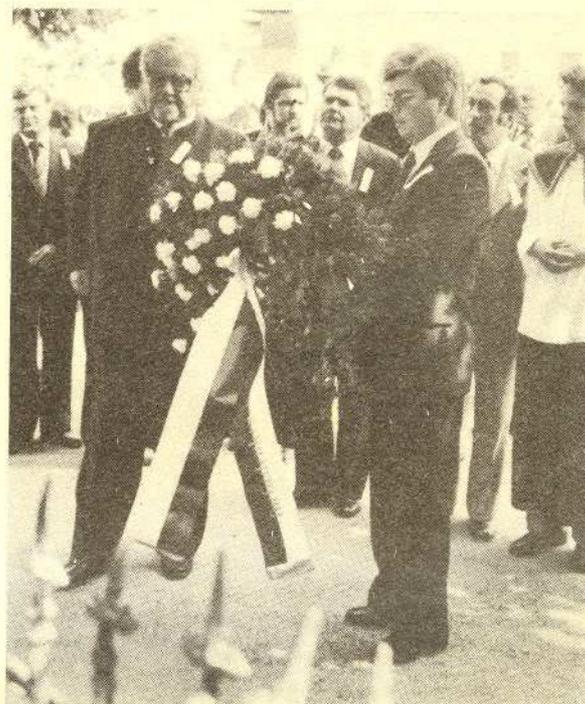
und Sonntag, dem 3.8. vorm.

JEDERZEIT FÜR SIE DA  
WIENER NEUSTÄDTER

### FUNK-TAXI



02622/5712



» 60 «

*Mit einer Festmesse in der Pfarrkirche und einer anschließenden Kranzniederlegung vor dem Heldendenkmal wurden die offiziellen Feierlichkeiten anlässlich „60 Jahre SC Lanzenkirchen“ eingeleitet.*

*Weiter ging es mit einer Festsitzung im Klublokal Ecker, in deren Rahmen zahlreiche Funktionäre, Gönner und Spieler des SC Lanzenkirchen geehrt wurden.*

» 60 «

B L U M E N

# HAUPTVOGEL

F E L I X D O R F

## In eigener Sache

Ganz im Zeichen des Jubiläums zum 60-jährigen Bestehen des SC Lanzenkirchen steht die nun vor Ihnen liegende Ausgabe (die 15. übrigens) von „SCL aktuell“. Sicher hat der Leser schon bemerkt, daß sich diese Zeitung diesmal etwas „voller“ anfühlt. Und richtig, wir haben ausnahmsweise und dem würdigen Anlaß entsprechend, den Blattumfang von 20 auf 24 Seiten erweitert. Auch die Farbbeilage wird aus Kostengründen verständlicherweise nur diesmal erscheinen können.

In dieser Ausgabe bringen wir unter vielen anderen Artikeln auch den letzten Teil unserer Serie „Heuer sind wir 60“. In Verbindung mit der Farbbeilage hoffen wir, dadurch die Herausgabe einer Festbroschüre wenigstens teilweise ersetzen zu können.

Mit solchen Jubiläen hat es ja oft eine besondere Bewandnis. Nur allzu gut erinnere ich mich an das Jahr 1970 (ich hatte gerade eine Pause als Obmann eingelegt), wo man das 50-jährige Bestandsjubiläum gleich einer magischen Zahl mit dem erstmaligen, schon lange ersehnten Aufstieg in eine höhere Spielklasse verband. Es blieb, wie wir alle wissen, nur ein Wunschtraum. Man ging so weit, daß man das angestrebte Ziel eben für das 60-jährige ankündigte. „Wenn's dann auch nicht klappt, dann fallen wir eben zum Hundertjährigen in die Amnestie“, meinten jene, die die Hoffnung



von  
**Johann  
Tomsich**  
(Obmann des  
SC Lanzenk.)

*schon damals nicht aufgeben wollten.*

Was aber möglich ist, wenn man versucht, über seinen eigenen Schatten zu springen. Vorurteile über Bord wirft und - wie man so schön sagt die Ärmel hochkrempelt, hat die Praxis in den letzten Jahren gezeigt.

Es kann sich daher auch jeder vorstellen, daß wir uns alle, Spieler und Funktionäre, ehrlich freuen, daß uns erneut der große Wurf gelungen ist. Und daß wir allen Skeptikern, die immer meinten, mit der Lanzenkirchner Mentalität sei so etwas nicht möglich und dabei genüßlich auf die Erfolge der Nachbarvereine hinwiesen, eines besseren belehrt haben.

Diese schönen Erfolge sind aber selbstverständlich auch ein Produkt von Zusammenarbeit und Kameradschaft. Wäre es daher nicht schön, wenn wir versuchen würden, die Schwierigkeiten, die sich als dunkle Wolken am Horizont zusammenbrauen - was bei den immer höher steigenden Anforderungen nicht ungewöhnlich ist - auch gemeinsam zu meistern?

## Tabelle 1. Klasse Süd

Endstand 1979/80

1. Lanzenkirchen	30	80	34	46
2. Leobersdorf	30	60	37	40
3. Neudörfel	30	66	44	38
4. ASV Baden	30	67	47	38
5. Pottenstein	30	65	53	32
6. Hochwolkersdorf	30	57	48	32
7. Grimmenstein	30	64	64	32
8. Willendorf	30	50	50	32
9. Oberwaltersdorf	30	56	55	31
10. Blumau	30	51	54	30
11. Schlöglmühl	30	49	59	27
12. Admira Wr. N.	30	43	49	26
13. Katzelsdorf	30	52	72	25
14. Foto Pompe Wr. N.	30	46	58	22
15. Weikersdorf	30	39	65	19
16. Grünbach	30	31	87	10

## Frühjahrstabelle

1. Leobersdorf	15	31	14	23
2. Lanzenkirchen	15	40	17	22
3. ASV Baden	15	35	25	18
4. Pottenstein	15	37	26	17
5. Neudörfel	15	27	25	17
6. Grimmenstein	15	33	36	17
7. Oberwaltersdorf	15	37	26	16
8. Hochwolkersdorf	15	31	25	16
9. Admira-Wr. N.	15	25	19	16
10. Foto-Pompe Wr. N.	15	32	28	16
11. Blumau	15	23	29	15
12. Willendorf	15	23	32	13
13. Weikersdorf	15	21	26	11
14. Schlöglmühl	15	19	31	11
15. Katzelsdorf	15	24	40	10
16. Grünbach	15	10	47	2

## Giefing überlegener Torschützenkönig!

27 Tore: Herbert Giefing  
20 Tore: Johann Schatzer  
10 Tore: Hermann Ungersböck  
7 Tore: Johann Soltiz  
6 Tore: Franz Riener  
2 Tore: Gerhard Jandl  
1 Tor: Hans-Uwe Ofenböck, Rudolf Kovacs, Thomas Both, Otto Liesbauer, Adolf Koglbauer  
Eigentore: 3 (Oberwaltersdorf, Pottenstein, Willendorf)

**PAPIER  
SEDLAK**

**FA. JOSEF SEDLAK**

PAPIERGROSSHANDEL

2700 WR. NEUSTADT

WIENER STRASSE 52

0 26 22 / 22 66, 81 46

## Den Vorsprung im Frühjahr weiter ausgebaut

Chancenlos waren die Verfolger des SC Lanzenkirchen auch in der Frühjahrsaison. Beinahe wie auf Schienen rollte der Herbstmeister, von „Lokomotivführer“ Karl Kowanz gesteuert, seinem Triumph entgegen. Erst als er in der Endstation (sprich: Meistertitel) angelangt war, sprang er, vielleicht bedingt durch Konzentrationsmängel, aus den Schienen. Zwei knappe Niederlagen gegen die schon auf das Abstellgleise geschobenen Mitfavoriten um die Meistertrophäe, Neudörfel und ASV Baden, trübten nur kurzfristig die Freude an dem Meistertitel. Zum Abschied spielte der Aufsteiger dann endlich einmal so, wie er es seinem Ruf als überlegener Spitzenreiter der 1. Klasse Süd eigentlich schuldig gewesen wäre - nämlich meisterlich. Da bewiesen die Spieler erst, was wirklich in ihnen steckt.

Unbeschwert, befreit vom Druck des „Gewinnenmüssens“, erinnerten sie sich ihrer Stärke - und feigten in einigen Freundschaftsspielen durchwegs höherklassige Mannschaften wie Felixdorf (3:1), Berndorf (7:0) und Gloggnitz (3:2) ziemlich klar vom Feld. Ergebnisse, die aufgrund des freundschaftlichen Charakters sicher nicht überbewertet werden, aber - in positiver Hinsicht - zu denken geben sollen.

Es klingt eigentlich paradox: Obwohl in der Endphase der Meisterschaft noch zwei Niederlagen (manche werden hier das Wörtchen „unnötig“ einflechten wollen) kassiert wurden, stieg die Leistungskurve der Mannschaft gerade zu dieser Zeit. In einem Moment, wo die Spieler bereits befreit waren von dem Alptraum durch ein unvorhersehbares Malheur, den bereits in Griffweite befindlichen Meistertitel doch noch durch die Finger rutschen zu sehen. Zu einem Zeitpunkt, wo Trainer Karl Kowanz nicht mehr bangen mußte, ob sein verdammt kleiner Spielerkader durch Verletzungen nicht doch noch weiter in Mitleidenschaft gezogen werden würde.

Und sicherlich auch zu einer Zeit, wo der Trainer taktische Überlegungen in den Hintergrund und dafür spielerische Freiheiten der Spieler in den Vordergrund rücken ließ.

Gerade aber die spielerischen Feinheiten kamen in zwei Dritteln dieser Saison etwas zu kurz. Daß auf diesem Gebiet auch schon im Herbst keine Sensationen stattgefunden haben, ist nur ein schwacher Trost. Ob es gut war, daß gleich vom Start zur Frühjahrsmeisterschaft weg der Vorsprung - aufgrund fürchterlicher Umfaller der Konkurrenz kontinuierlich ausgebaut worden ist? Die Praxis hat gezeigt, daß sich fast die gesamte Mannschaft angesichts eines derart klaren Punktevorsprungs zu einer manchmal fast aufreizend lässigen Spielweise hinreißen ließ. Was übrigens Trainer Kowanz des öfteren veranlaßt hat, den Spielern die Leviten zu lesen.

Daß aber einige anscheinend die „Faust im Nacken“ spüren müssen, um jene Leistung zu erbringen, die man aufgrund ihres tatsächlich vorhandenen Könnens erwarten kann, hat die abgelaufene Meisterschaft ebenfalls gezeigt. Gerade

aber mit dieser Tatsache ist aufgezeigt, wo das entscheidende Kriterium zum Triumph des SC Lanzenkirchen in dieser abgelaufenen Meisterschaft zum Tragen gekommen ist: Nämlich in der Fähigkeit sämtlicher Spieler, sich in entscheidenden Spielen, wo es ums Ganze geht, wo ein Punkteverlust bzw. eine Niederlage einen empfindlichen Rückschlag bedeuten könnte, voll konzentriert zu spielen und bis zum Umfallen zu kämpfen.

Denken wir kurz zurück: Nach einem halben Heimumfaller (1:1) gegen Schlöglmühl) standen drei schwere Auswärts-spiele (Hochwolkersdorf, Leobersdorf und Pottenstein) en suite auf dem Programm. In der Theorie konnte fast der gesamte Punktevorsprung mit einem Schlag dahin sein, in Wirklichkeit gab es 5 Punkte und die endgültige Bestätigung zum Meister, weil die Mannschaft im entscheidenden Moment noch zusetzen konnte.

Sicher gibt es noch zahlreiche andere Gründe, warum der Meister eben Lanzenkirchen und nicht Leobersdorf, ASV Baden oder Neudörfel heißt. „SCL aktuell“ hat Funktionäre der Nachbarvereine dahingehend befragt und bringt deren Meinungen auf der nächsten Seite.

Eine abschließende Spielerkritik können wir uns diesmal auch ersparen. Sportredakteur Herbert Geissler hat in seiner „Wr. Neustädter Zeitung“ geradezu tref-fend unsere Spieler unter die Lupe genommen, sodaß es dem nichts hinzuzufügen gibt.

So bleibt uns nur mehr, ehe wir den Bericht über die wohl erfolgreichste Saison in der Geschichte des SC Lanzenkirchen abschließen, die Herkunft des obigen Fotos mit den beiden für diesen Erfolg verantwortlichen Trainern Otto Lieb-bauer und Karl Kowanz zu erklären.

Bevor Sie Wetten darauf setzen: Es war beim letzten Meisterschaftsspiel gegen Foto Pompe, wo selbst der gestrenge Trainer Karl Kowanz nichts, aber auch wirklich nichts, an dem sieben-fachen Trefferreigen auszusetzen hatte.



Ein mustergültig herausgespieltes Tor erzielte unser Toschützenkönig „Bertl“ Giefing im Meisterschaftsspiel gegen Foto-Pompe Wr. Neustadt. „Mucki“ Schatzer brach links durch, umspielte seinen Verteidiger, lockte den Goali aus dem Tor, blickte auf und servierte dem bei diesem 7:0 Sieg fünffachen Torschützen Giefing den Ball, sodaß dieser nur mehr einzuschießen brauchte.

Fotos: Steindl/NON

# Was sagt der Mann von der Straße

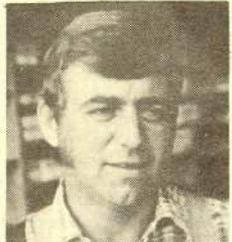
## zum Thema:

Was war ausschlaggebend, daß gerade der SC Lanzenkirchen Meister geworden ist?



**Alois  
HANDLER**  
(Grimmenstein)

Ein großes Plus des Meisters war vor allem seine Beständigkeit. Wenn man dazu noch den besten Sturm der Klasse besitzt, erscheint der Meistertitel mehr als verdient. Dazu kommt noch, daß Lanzenkirchen der Ausfall von Schlüsselspielern erspart geblieben ist. Auch scheint mir, daß die Verpflichtung von Trainer Kowanz im Winter den letzten Ausschlag gegeben hat.



**Fritz  
EMBACHER**  
(Katzelsdorf)

Lanzenkirchen besitzt ein seit Jahren eingespieltes, junges Team, das mit Konsequenz das angestrebte Ziel verfolgt hat. Auch weiß man, daß derzeit im gesamten Verein einfach alles zusammenpaßt. Vor allem die Bereitschaft sämtlicher Spieler, einfach alles zu geben, erscheint mir nachahmenswert. Im Gegensatz zur Konkurrenz dürfte auch die Intensität des Trainings und die fast profihafte Einstellung ausschlaggebend gewesen sein.



**Thomas  
DRAGSCHITZ**  
(Weikersdorf)

Den neuen Meister zeichnete vor allem Beständigkeit aus, während sich die Verfolger gegenseitig aufgerieben haben. Durch die jahrelange Arbeit mit eigenen, jungen Spielern war auch die nötige Basis vorhanden. Dennoch kann nicht übersehen werden, daß auch die Routine so erfahrener Spieler, wie Apfler, Jandl und Liësbauer, in schweren Spielen mitentscheidend war.



**Franz  
STÖGER**  
(Neudörfel)

Lanzenkirchen stellte eine ausgeglichene Mannschaft, die praktisch die ganze Saison über von folgenschweren Umfallern verschont geblieben ist. Vor allem die Hintermannschaft spielte konstant gut und leistete sich keinen echten Totalversager. Sicher war Lanzenkirchen nicht so vom Verletzungspech verfolgt wie Neudörfel, auch scheint - im Gegensatz zu uns - der Trainerwechsel im Winter zu einem wesentlich günstigerem Zeitpunkt erfolgt worden zu sein.



**Johann  
OBERGER**  
(Hochwolkersdorf)

Lanzenkirchen wurde verdient Meister, wozu sicherlich nicht nur Glück allein ausschlaggebend war. Die Stärke Lanzenkirchens lag vor allem in der Geschlossenheit der Mannschaft, wo kein schwacher Punkt vorhanden war. Vor allem die jungen Spieler konnten, wenn ein Spiel einmal nicht wie geplant lief, im entscheidenden Moment noch zusetzen.



**Josef  
HAAS**  
(Willendorf)

Ich habe mir schon seit Jahren ein Bild des jetzigen Meisters gemacht und somit Lanzenkirchen schon zu Meisterschaftsbeginn als den Topfavoriten angesehen. Eine faire Mannschaft mit konstanter Leistung, ohne große Umfaller wie z.B. Neudörfel. Eine konsequente Abwehr, ein starkes Mittelfeld hinter einem durchschlagskräftigen Sturm. Was will man mehr?

## Auf einen Blick

Ergebnisse in Kurzform

27.4.1980:

**Lanzenk. - Admira Wr. N. 3:2 (1:0)**  
Tore: Riener, Schatzer, Ungersböck, Lanzenkirchen, 400, Kouba, Reserve: 3:3.

11.5.1980:

**Lanzenk. - Schlögmühl 1:1 (0:1)**  
Tor: Ungersböck, Lanzenkirchen, 250, Höllein, Reserve: 1:1

15.5.1980:

**Hochwolkersdorf - Lanzenk. 1:4 (1:4)**  
Tore: Soltiz (3, davon 2 Elfer), Schatzer, Hochwolkersdorf, 300, Just, Reserve: 0:6.

17.5.1980:

**Leobersdorf - Lanzenk. 1:1 (0:0)**  
Tor: Jandl, Leobersdorf, 300, Karlich, Reserve: 1:1

24.5.1980:

**Pottenstein - Lanzenkirchen 1:2 (1:1)**  
Tore: Soltiz (Elfer), Giefing, Pottenstein, 150, Kaspar, Reserve: 2:1.

1.6.1980:

**Lanzenkirchen - Neudörfel 0:1 (0:1)**  
Lanzenkirchen, 400, Kolo, Reserve: 0:3

7.6.1980:

**ASV Baden - Lanzenkirchen 4:3 (2:2)**  
Tore: Schatzer (2), Ungersböck, Baden, 150, Aigner, Reserve: 9:0

15.6.1980:

**Lanzenkirchen - Willendorf 2:0 (1:0)**  
Tore: Riener, Schatzer, Lanzenkirchen, 150, Sollan, Reserve: 0:6.

22.6.1980:

**Lanzenk. - Foto-Pompe Wr. N. 7:0 (4:0)**  
Tore: Giefing (5), Riener, Koglbauer, Lanzenkirchen, 350, Kubis, Reserve: 1:4.

**Kaufhaus**

# JOSEF BRÖDL

**Kl. Wolkersdorf  
2821 Lanzenkirchen, Nö.**

## Wie darf man verlieren?

Man kann darüber diskutieren, ob eine allzu frühe Entscheidung hinsichtlich des Meistertitels auch besonders vorteilhaft ist. Es ist klar, daß Trainer und Spieler (und in Lanzenkirchen auch der Obmann!) zwecks Schonung des durch eine lange Fußballsaison bereits beträchtlich strapazierten Nervensystems hier zu den Befürwortern zählen.

Daß die Vereinskassiere gemeinsam mit den zahlenden Fußballanhängern mit dieser Ansicht wohl eher nicht konform gehen, ist verständlich. Allerdings haben Meisterschaften - im Gegensatz zu einem Cup - es nun einmal an sich, daß sie nicht unbedingt erst in der letzten Runde entschieden werden müssen.

Somit läßt es sich eigentlich nicht vermeiden, daß ein Verein, wie zum Beispiel im konkreten Fall der SC Lanzenkirchen, bereits vier Runden vor Schluß als Meister feststeht. Ähnliches gelang heuer übrigens in unserer Umgebung auch Wöllersdorf (2. Klasse Steinfeld) und Aspang (2. Klasse Wechsel). Was vielleicht aber nicht jedem bekannt sein mußte. Wesentlich geläufiger aber ist dem Fußballfreund, daß auch Österreichs Meister Austria-Wien schon relativ früh die Meisterschale an sich reißen konnte.

Wenn wir uns jetzt noch daran erinnern, daß Austria danach gegen VOEST Linz und gegen Admira-Wacker mit 0:4 und 0:2 klare Niederlagen einstecken mußte, sind wir schon beim Thema.

Es ist nämlich Einstellungssache, wie ein bereits feststehender Meister die restlichen Spiele herunterspult und der dabei Aufsehen erregt. Im Falle Austrias weiß man aus den Fernsehberichten, daß dabei massenweise Torchancen vernebelt wurden und einfach nichts gelang. Wie sich Wöllersdorf und Aspang bei ihrer Niederlagenserie aus der Affäre gezogen haben, ist nicht überprüfbar. Jene aber, die den SC Lanzenkirchen in der Schlußphase der Meisterschaft verlieren sahen, werden zugeben müssen, daß wirklich bis zum Umfallen gekämpft und dabei auch gut gespielt wurde. Daß gerade dabei das Unvermögen, ideal herausgespielte Torchancen nicht verwerten zu können, besonders kraß ins Gewicht fiel, war bitter.

Es gibt aber auch eine andere Erklärung für die ungewöhnlichen Ergebnisse in den letzten Runden. „Schneckerl“ Prohaska ging in seiner Glosse im

KURIER auch auf dieses Thema ein: „Uns fehlte in dieser Phase ganz einfach das unbedingte Muß.“ Dies aus dem Munde eines Vollprofis zu hören, ist ein kleiner Trost für den Amateur.

Es war daher von einem Aufstand der Austria-Anhänger mit einer eventuellen Brandlegung des Klubsekretariats nichts zu hören. Auch die Klubgewaltigen, sonst sehr gestrenge Herren, übten sich in Zurückhaltung.

Warum das in Lanzenkirchen anders sein muß, scheint unbegreiflich. Kaum steht die Mannschaft als Meister fest und will daher der Trainer im Einvernehmen mit der Vereinsleitung, neue Aufstellungsvarianten unter Meisterschaftsbedingungen bereits für die nächste Saison testen, gibt es von verschiedenen Seiten Feuer auf dem Dach, wenn die Ergebnisse nicht wie bisher gewohnt ausfallen.

Keine Anzeichen eines bewußten Lagierens, sondern Kampf bis zum Umfallen. Vielleicht eben um eine Nuance zu wenig Konzentration, begreiflich, wenn schon alles entschieden ist.

Ist daher die Frage, wann und vor allem wie darf eine erfolgreiche Mannschaft auch einmal verlieren, nicht berechtigt?

## Ein Blumenmeer . . .

... gab es für die Spieler des SC Lanzenkirchen, weil sie als Meister schon vier Runden vor Schluß feststanden. Neudörfel, ASV Baden, Willendorf und Fotopompe Wr. Neustadt setzten diese nette Geste. Die Spieler des Meisters (auf unserem Bild Gerhard Jandl) verteilten dann die Blumenpracht an die Damen ...



Nächste Ausgabe erscheint  
Mitte Oktober 1980

## Dank eines großzügigen Ehrenpräsidenten: Der Meister im FURTENBACH — Look!

Zahlreiche Geschenke (Sach- und Geldspenden) gab es für den SC Lanzenkirchen anlässlich des 60-jährigen Bestandsjubiläums und für den Meistertitel der 1. Klasse Süd. Lanzenkirchens Ehrenpräsident Kom.Rat Beirer ging wie immer mit gutem Beispiel voran, zeigte großen Optimismus und gab die Bestellung zum Dressenkauf schon zu einem Zeitpunkt in Auftrag, wo der Meistertitel zwar in Sichtweite, in der Praxis aber noch eine böse Überraschung möglich gewesen wäre. Sein Ausspruch: „Nachher kann jeder!“



Der Meister der 1. Klasse Süd 1979/80: Von links, stehend: Trainer Karl Kowanz, Perdan, Ofenböck, Kafka, Ringhofer, Soltiz, Riener, Jandl, Koglbauer, Apfler. Hockend: Ungersböck, Both, Giefing, Schatzer, Klawatsch, Zodl, Liebauer, Kovacs.

Fotos: Steindl/NÖN

## plus + minus

angenehm fiel auf ...

... daß Torbüter Franz Apfler in Pottenstein (sein Ex-Verein) ein erfolgreiches Come-Back in der Kampfmannschaft gefeiert hat, trotzdem er fiebrig schon das vorangegangene Reservespiel absolviert hatte.

... sich Außenverteidiger Hermann Ringhofer - von technischen Mängeln abgesehen - in seinem ersten Jahr in der Kampfmannschaft sicher als vollwertiger Spieler erwiesen hat.

... in der Frühjahrsaison aus der zweiten Welle schon weitaus öfters das gegnerische Tor gefährdet wurde als im Herbst. Wenngleich natürlich noch manches von dem fehlte, was sich Trainer Kowanz unter einer schußkräftigen Mittelfeldachse vorgestellt hat.

... daß Außenverteidiger Adi Koglbauer beim letzten Spiel gegen Foto-Pompe eine wahre Prachtpartie geboten hat und seine Leistung mit einem wunderschönen Kopftor kurz vor Schluß gekrönt hat.

unangenehm fiel auf, daß ...

... sich Lanzenkirchens Stürmerreihe in manchen Spielen der Frühjahrsaison, vor allem aber in den beiden verlorengegangenen Schlachten gegen die seinerzeit als Mitfavoriten angesehenen Neudörfler und Badener, im Unvermögen beim Verwerten von tollen Torchancen schier überboten haben. Manchmal grenzte es bereits an Kunst, in welcher aussichtsreichen Positionen es „gelang“, den Ball nicht im gegnerischen Tor unterzubringen.

... einigen Reservespielern in der Schlußphase der Meisterschaft das anscheinend für einen Mannschaftssport nötige Mindestmaß an Interesse gefehlt hat.

### J O H A N N F U C H S

2821 LANZENKIRCHEN  
HAUPTSTRASSE 160 02627 8314  
FILIALE: 2700 WIENER NEUSTADT  
BURKHARDGASSE 3-5 02622 3637  
GESELLSCHAFT M. B. H.

Immer an der Spitze . . .

In Geldangelegenheiten

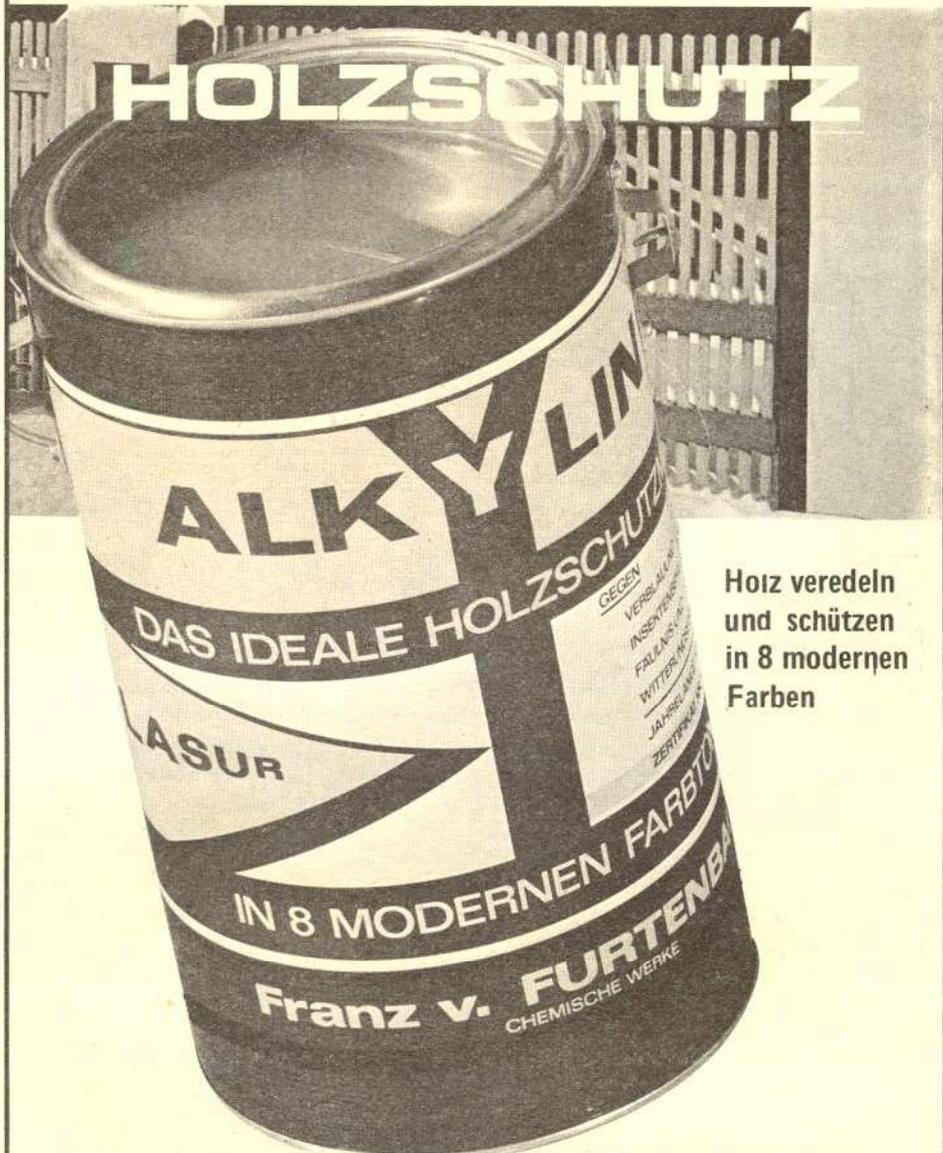
## RAIFFEISENKASSE PITTEN

Die Bank mit dem persönlichen Service

mit Zweigstellen in Erlach - Lanzenkirchen - Schwarza - Walpersbach



# ALKYLIN



Holz veredeln  
und schützen  
in 8 modernen  
Farben

Ein Produkt der FURTENBACH-CHEMIE, Wr. Neustadt\*

Erhältlich bei:

## Carl Siegl & Co.,

Hauptpl. 11-12, Wr. Neustadt

## Wieder Wahl des »Fußballers der Saison«

Nun schon zum vierten Mal geht heuer unsere Wahl zum „Fußballer der Saison“ in Szene. Gerade nach der Erringung des Meistertitels ist wieder mit einer neuerlichen Belegung dieser Wahl zu rechnen. In den bisherigen Wahlen gab es jeweils verschiedene Sieger: 1976/77, also beim Aufstieg in die 1. Klasse, siegte Erich Wallegger, ein Jahr später gewann Gerhard Jandl und im Vorjahr hatte „Berti“ Giefing ganz klar die Nase voran.

Die Durchführungsbestimmungen zu dieser Wahl sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Jeder Vereinszeitung liegen wieder zwei Wahlkarten bei, die mit dem Namen des gewünschten Spielers zu versehen sind. Die Karten sind dann an den SC Lanzenkirchen einzusenden oder in den Trafiken Tasch oder Schuch abzugeben.

**Einsendeschluß ist der 31. August 1980**

Pro Person kann nur eine Karte abgegeben werden.

Gewählt können nur jene Spieler werden, die in der Saison 79/80 zumindest einmal in der Kampfmannschaft zum Einsatz kamen.

Ebenfalls wie im Vorjahr sind die Wahlkarten wieder nur den Vereinszeitungen beigelegt und nicht in den Trafiken oder anderswo zusätzlich erhältlich.

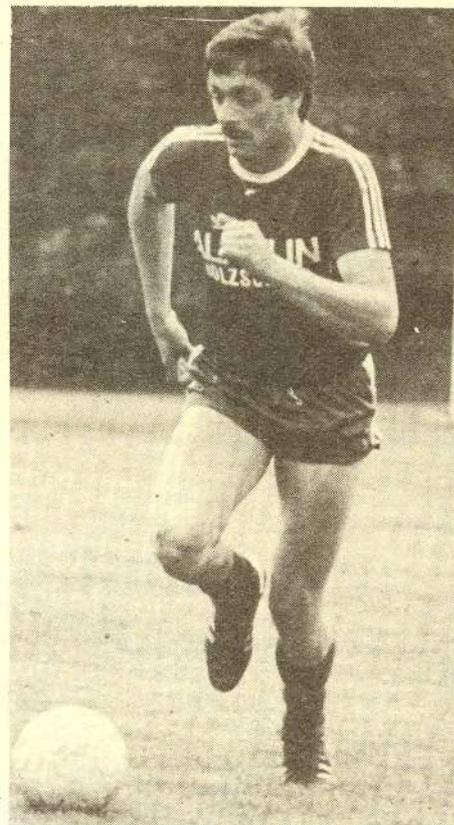
Es ist wohl schon Tradition, daß wir unsere Leser durch schöne Preise zur Teilnahme an dieser Wahl animieren wollen. ÖGB-Bezirkssekretär Arnold

Grabner hat uns durch den ÖGB-Reisedienst einen sich lohnenden Hauptpreis zur Verfügung gestellt: Eine 2-tägige Reise nach Brünn für eine Person. Noch ein wichtiger Punkt: Die Ziehung, bei der wie immer fünf Preise verlost werden, findet am 28. September, in der Pause des Meisterschaftsspieles gegen UNIVERSALE - LANZENDORF statt.

Und hier die genaue Aufstellung der Gewinnmöglichkeiten unserer Leser:

1. Preis: 2 Tage Brünn für 1 Person, gespendet vom ÖGB-Reisedienst Wiener Neustadt.
2. Preis: 1 Essen im Wert von S 300,- im Gasthaus Ecker, Frohsdorf 20
3. Preis: 10 Freikarten zum Besuch von Heimspielen des SC Lanzenkirchen im Wert von S 300,-
4. Preis: 1 Flasche Weinbrand
5. Preis: 1 Flasche Sekt.

Wir bitten um rege Teilnahme an unserer Wahl zum „Fußballer der Saison 79/80“ und werden auch einmal einen Zwischenstand veröffentlichen.



*Überlegener Sieger in unserer Wahl zum „Lanzenkirchner Fußballer der Saison“ wurde im Vorjahr Stürmerstar Herbert Giefing dank seines schreibfreudigen Anhangs. Ob ihn dieser auch heuer wieder an die Spitze bringen wird?*

### Haus- u. Wärmetechnik **JOSEFY Ges. m. b. H.**

2700 Wr. Neustadt, Fischauerg. 113 b Tel. 02622/3364

Wir liefern und montieren

**Zentralheizungen und sanitäre Einrichtungen**

Beratung und Planung sowie Berechnung  
Ihrer Zentralheizung kostenlos!

Großhandelspreise -  
auch auf Wunsch Hausbesuch!

Auskunft: Walter Neuhauser, 2821 Lanzenkirchen,  
Kreuzgasse 157, Tel. 02627/8025

### **Franz ECKER**

Gast- und Landwirt

2821 Lanzenkirchen

Frohsdorf 20

Installationsunternehmen

## **FRITZ KASTNER Ges. m. b. H.**

**Gas - Wasser - Heizung - Sonnenkollektoren**

**Wärmepumpen - Schwimmbäderbau**

2821 Lanzenkirchen, Kalgasse 59,

Telefon 02627/8997

## Gruppensitzung beim Meister

Traditionsgemäß findet die Abschlußsitzung einer Meisterschaftsgruppe beim Meister statt. Demnach hatte heuer der SC Lanzenkirchen die Ehre, als Gastgeber für Gruppenfunktionäre und Vereinsvertreter der 1. Klasse Süd in Erscheinung zu treten.

Leider fiel auch ein Wermutstropfen in diese Versammlung: Gruppenobmann Hermann Grill und Schriftführer und Kassier Rudolf Singer wollen im nächsten Jahr nicht mehr kandidieren. Aus diesem Grunde wurde beiden für ihre Verdienste um die 1. Klasse Süd besonderer Dank ausgesprochen.

Für die Funktionäre des SC Lanzenkirchen ging's aber eine Woche darauf wieder mit vollem Ernst weiter. Bei der konstituierenden Gruppensitzung der Unterliga Süd/Südost kam es zum ersten Kontakt mit der neuen Klasse, wobei ein neuer Gruppenvorstand gewählt wurde: Obmann Friedrich Ramoser (aus Felixdorf) Obmann-Stv.: Lauda (Bad Vöslau), Schriftführer und Reservebeglaubiger: Adi Mayer (aus Erlach) Kassier: Johann Tomsich (Lanzenkirchen).

Nächste Ausgabe erscheint  
Mitte Oktober 1980

## Reserve

1. Neudörf	30	124: 15	56
2. Foto Pompe	30	161: 36	53
3. Grimmenstein	30	104: 37	42
4. Leobersdorf	30	82: 71	37
5. Admira Neustadt	30	78: 80	31
6. Pottenstein	30	74: 86	31
7. Weikersdorf	30	77: 70	29
8. Baden	30	55: 61	29
9. Hochwolkersdorf	30	55: 54	26
10. Willendorf	30	69: 71	26
11. Grünbach	30	59: 69	26
12. Schlöglmühl	30	42: 89	22
13. Lanzenkirchen	30	47: 73	20
14. Katzelsdorf	30	49: 93	20
15. Oberwaltersdorf	30	50:148	15
16. Blumau	30	40: 97	13

## Torschützenliste Reserve

- 9 Tore: Josef Kabinger, Manfred Rupp  
 7 Tore: Kornelius Plocknitzer  
 4 Tore: Josef Rodler  
 3 Tore: Thomas Both, Rudolf Kovacs  
 2 Tore: Florian Sebesta, Herbert Rupp  
 Rene Pitour  
 1 Tor: Josef Brödl, Franz Riener sen.  
 Franz Riener jun., Werner Haider, Franz Woltran, Franz Kabinger.



In der Torschützenliste der gesamten 1. Klasse Süd gab es einen Lanzenkirchner „Doppelsieg“. Hinter Herbert Giefing mit 27 Toren landete an 2. Stelle unser „Mucki“ Schatzer (im Vordergrund) mit 20 erzielten Toren, gemeinsam mit dem Schlöglmühler Sturm tank Hofer.

Mittelfeldkönig Hans-Uwe Ofenböck (auf nebenstehendem Bild am Ball) kam zwar nur zu bescheidenen Torehren, bestach aber erneut durch sein enormes technisches Können und (man höre und staune) in den letzten Runden durch einige gut gezielte Schüsse auf das Tor des Gegners!

Foto: Steindl/NÖN

**AK NÖ** Ihr Partner

AK NÖ FAMILIEN SPORTTAG ÖGB

auch bei Sport und Freize

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

## Schwere Spiele für den SC Lanzenkirchen

Das Abenteuer Unterliga kann beginnen. Welche Überraschungen aber warten auf den SC Lanzenkirchen in diesem Neuland? Hat die Vereinsleitung auch alles unternommen, um in der nächsthöheren Leistungsstufe für alle Eventualitäten gewappnet zu sein? Nun, die Antwort auf diese Fragen werden wir vielleicht schon in einigen Monaten, spätestens aber in einem Jahr wissen. Da man bekanntlich dafür bestraft werden sollte, falls es „gelingt“, denselben Fehler noch einmal zu machen, hat man sich, um nicht wieder eine negative Überraschung wie beim Start in der 1. Klasse zu erleben, vorderhand einmal - und das kann man ohne Bedenken sagen - verstärkt.

Zu dieser Handlung war man allerdings nicht erst nach langen Überlegungen gezwungen worden, sondern eher durch den Umstand, daß der Spielerkader für die 1. Klasse doch sehr bescheiden war und man schon von Glück reden konnte, daß diese „Bescheidenheit“ nicht ins Auge gegangen ist. Es wird daher kaum jemanden geben, der dem Bestreben, die Mannschaft quantitativ und auch qualitativ zu verstärken, etwas entgegenzuhalten hätte.

Das folgende Bild zeigt Trainer Kowanz mit drei Neuerwerbungen, die vierte (Resnik vom GAK) wird eventuell erst im Laufe der Meisterschaft zur Truppe stoßen.

Durch die Aufstockung des Spielerkaders konnten zumindest die sportlichen Probleme einer Lösung zugeführt werden. Wieweit man in Lanzenkirchen die weiten Ausfahrten und einen eventuellen Besucherrückgang in finanzieller Hinsicht verkraften wird können, kann erst die Praxis zeigen.

Doch wieder zurück zum Sportlichen. Was waren die Fragezeichen auf diesem Gebiet? In erster Linie wohl das Tor-mannproblem, das nach dem Abgang von Franz Apfler sicherlich wieder akut geworden wäre. Dazu Trainer Kowanz: „Wir benötigen in der Unterliga unbedingt zwei gute Torhüter, der junge Klawatsch bedarf sicher noch einer Ergänzung. Ich

habe mich intensiv mit beiden Torhütern, also auch mit Apfler besprochen und ihnen die Situation erklärt. Mit dem Ergebnis, daß der „Obi“ uns weiterhin zur Verfügung stehen wird.“

Leider hatte der „Obi“ in der Zwischenzeit einen schweren Autounfall und ist noch rekonvaleszent. An seinem Entschluß, dem SC Lanzenkirchen weiterhin zur Verfügung zu stehen, hat sich dadurch aber nichts geändert.

Für Gerhard Jandl, der, durch den weiten Anfahrweg bedingt, dem Fußball „ade“ sagen oder zu einem Verein in der Nähe Mödlings übersiedeln wollte, wurde ein Ersatz eingekauft. Der Ex-Pittener Kattinger oder Hans Linzer von Hochwolkersdorf waren dafür vorgesehen. Da aus der für Gerhard Jandl erwähnten zweiten Möglichkeit nichts geworden ist, wird sich seine weitere sportliche Zukunft erst nach der Rückkehr aus dem Urlaub entscheiden.

Auch Adi Koglbauer, der verlässliche Außenverteidiger, der aus beruflichen Gründen leiser treten wollte, wird vorläufig ganz zur Verfügung stehen.

So gesehen ergibt sich für die kommende Saison folgender Spielerkader: Tor-männer: Franz Apfler, Johann Klawatsch. Verteidiger: Adolf Koglbauer, Karl Zold, Johann Soltiz, Hermann Ringhofer, Florian Sebesta.

Mittelfeldspieler: Franz Riener, Hans-Uwe Ofenböck, Wolfgang Kattinger, Otto Liesbauer, Josef Resnik, Gerhard Jandl. Stürmer: Herbert Giefing, Johann Linzer, Johann Schatzer, Hermann Ungersböck, Alfred Franta.

Innerhalb der einzelnen Gruppen besteht natürlich die Möglichkeit des Variierens, weil ja zahlreiche Spieler auf mehreren Posten einzusetzen sind.

Welche Chancen rechnet man sich nun in Lanzenkirchen aus? Nun, man weiß, wie die Konkurrenz, um die Stärken und Schwächen Bescheid. An den Meistertitel zu denken, wäre sicherlich absurd, ein Platz im vorderen Drittel wohl schon ein schöner Erfolg. Aber - warten wir einmal ab, es kommt ja sowieso meist anders, als man denkt.

### Neue Eintrittspreise

Einige Neuerungen für den Zuschauer hat der Aufstieg in die Unterliga auch gebracht: Der Eintrittspreis wurde einer Korrektur unterzogen, sodaß die neuen Preise wie folgt lauten: Erwachsene: Schilling 30,- Rentner u. Pensionisten; Jugendliche ab 15 Jahre: Schilling 20,- Schüler bis 15 Jahre: Eintritt frei.



Das sind die neuen Spieler des SC Lanzenkirchen, die in der nunmehr abgelaufenen Übertrittszeit erworben wurden und sich mit Trainer Karl Kowanz und Sektionsleiter Rudi Kovacs unserem Fotografen Werner Woltran zu einem Gruppenbild stellten: Von links: Kovacs, Wolfgang Kattinger (22 Jahre, von Breitenau, vormals 4 Jahre bei Pitten), Johann Linzer (23 Jahre, von Hochwolkersdorf), Kowanz, Alfred Franta (19 Jahre, leihweise von Marc Aurel 4 Wr. Neustadt)

## Start gleich gegen Erlach

Mit einem Schlagerspiel beginnt gleich am Sonntag, dem 17. August die Meisterschaft: Lanzenkirchen gegen Erlach, Beginn: 16,30 Uhr.

Die genaue Auslosung:

So. 17.8.: Lanzenkirchen - Erlach  
So. 24.8.: Hof - Lanzenkirchen  
So. 31.8.: Lanzenkirchen - Pottendorf  
Sa. 6.9.: Perchtoldsdorf - Lanzenkirchen  
So. 14.9.: Lanzenkirchen - Kirchschlag  
So. 21.9.: Bad Vöslau - Lanzenkirchen

So. 28.9.: Lanzenkirchen - Lanzendorf  
So. 5.10.: Margarethen - Lanzenkirchen  
So. 12.10.: Lanzenkirchen spielfrei  
So. 19.10.: Lanzenkirchen - Piesting  
Sa. 1.11.: Hainburg - Lanzenkirchen  
So. 9.11.: Lanzenkirchen - Sittendorf  
So. 16.11.: Bad Fischau - Lanzenkirchen  
So. 23.11.: Lanzenkirchen - Himberg  
So. 30.11.: Günselsdorf - Lanzenkirchen  
Pflichtersatztermine: 25./26.10.,  
6./7.12., 13./14.12.1980

# Glanzvolle Festsitzung des SC Lanzenkirchen

*Sehr geehrter  
Herr Obmann!*

Zum 60-jährigen Bestande des SC Lanzenkirchen darf ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Der errungene Meistertitel des SC Lanzenkirchen krönt die Leistung des unter Ihrer Führung stehenden Vorstandes, der durch seine Tüchtigkeit und Einsatzbereitschaft der Kampfmannschaft die nötige Motivation aufzwingt.

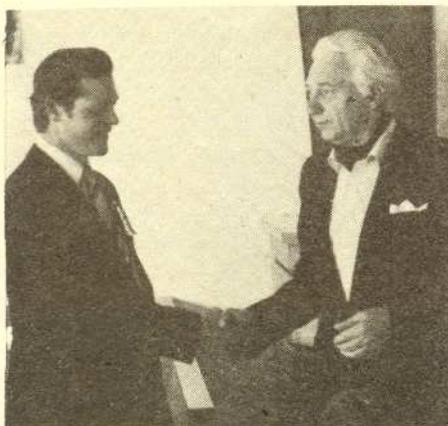
Ich wünsche, daß der SC Lanzenkirchen weiter auf diesem Wege voranschreite, von Erfolg zu Erfolg.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

**Komm. R. H. BEIRER**

Ehrenpräsident des  
SC Lanzenkirchen



Neben Hans Tomsich wurde auch Erich Windbichler von HG-Obmann Hans Schabauer mit dem „Silbernen Ehrenzeichen des NÖFV“ ausgezeichnet. Bilder unten: Festgäste.

Mit einer im Beisein von mehr als 200 Ehrengästen abgehaltenen Festsitzung hat der SC Lanzenkirchen den Feierlichkeiten um sein 60-jähriges Bestandsjubiläum einen offiziellen Charakter gegeben. Kurz vorher wurde in der Pfarrkirche eine Festmesse abgehalten, in deren Anschluß eine Kranzniederlegung vor dem Heldendenkmal auf dem Lanzenkirchner Hauptplatz folgte.

Zur Festsitzung war alles gekommen, was in Lanzenkirchen Rang und Namen hat. Bürgermeister Luger, die beiden Vizebürgermeister, zahlreiche Gemeinderäte, Geistlicher Rat Neumayer, Gruppeninspektor Weisgram, konnten neben Vertretern des NÖFV, der Freiwilligen Feuerwehren und zahlreichen anderen Institutionen von Obmann Hans Tomsich herzlich begrüßt werden.

Im Anschluß an das Mittagessen wurden mehrere Festansprachen abgehalten. Obmann Tomsich gab einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte der Nachkriegszeit, Ehrenpräsident Kom.Rat Beirer über die Entstehung des Vereines und dessen „Lehrjahre“. Bürgermeister Josef Luger dankte namens der Marktgemeinde Lanzenkirchen für die erbrachten Leistungen und übergab dem Obmann einen Scheck in der Höhe von S 12 000,- zur Anschaffung von Sportutensilien.

Für den NÖFV stellte Hauptgruppenobmann Hans Schabauer die vollbrachten Leistungen des jubilierenden Vereines ins Blickfeld. Hans Schabauer leitete auch den Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ ein. Zuerst wurde Obmann Hans Tomsich

für seine nunmehr 10-jährige Tätigkeit als Obmann mit dem „Silbernen Ehrenzeichen des NÖFV“ ausgezeichnet. Dieselbe Auszeichnung erhielt auch Erich Windbichler für seine langjährige Tätigkeit als Kassier und Sektionsleiter.

Die beiden Gönner, Klubwirt Präsident Franz Eckér und Alfred Giefing, erhielten das „Silberne Sportförderungsabzeichen“ des NÖFV.

Auf Vereinsebene ging es dann mit den Ehrungen weiter. Viermal wurde das „Silberne Ehrenzeichen des SC Lanzenkirchen“ verliehen. Und zwar an: Obmann Hans Tomsich, Ehrenpräsident Kom.Rat Beirer, dem SC Lanzenkirchen in seiner langjährigen Tätigkeit als Sportjournalist besonders verbundene Sepp Kaiser (Wr. Neustädter Nachrichten) und dem Spieler Adolf Koglbauer, dessen Gattin Kom.Rat Beirer mit einem schönen Blumenstrauß eine besondere Freude machte. Ja, und in Vertretung aller Damen konnte auch die Gattin des Obmannes einen übergroßen Blumenstrauß (und ein Busserl!) vom spendierfreudigen Ehrenpräsidenten in Empfang nehmen.



## V.I.P. CLUB

### Das dezente Abendlokal

in WR. NEUSTADT, SINGERGASSE 6-8

Geöffnet: Täglich ab 19.30 Uhr, Tanzbar ab 20 Uhr,  
Telefon: 02622/8308



# MATHILDE SCHUCH

Tabak Trafik und Kurzwaren  
Kl. Wolkersdorf  
2821 Lanzenkirchen, NÖ.

## WALTER DETTMANN

Gesellschaft m. b. H.  
Dachdeckungen — Isolierungen  
2821 FROHSDORF  
Telefon 0 26 27/83 87 und 85 21  
Filiale: 2700 Wiener Neustadt,  
Aspanger Zeile 77

Musikverein Wiesen

### Liebe Sportfreunde!

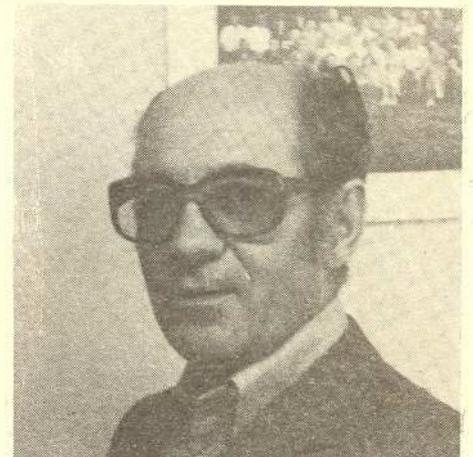
Namens des Österreichischen Fußball-Bundes und im eigenen Namen beglückwünsche ich den SC Lanzenkirchen aus Anlaß seines Vereinsjubiläums aufrichtig.

Sechzig Jahre Bestand eines Vereins bedeuten eine Fülle an Arbeit ehrenamtlicher Funktionäre, viel Mühe aber auch Freude und ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das unvermeidliche Enttäuschungen bald wieder vergessen läßt.

In den schweren Jahren nach dem ersten Weltkrieg von Idealisten gegründet, hat der Verein den Stürmen der Zeit getrotzt und der sporttreibenden Jugend des Ortes die Möglichkeit einer gesunden und sinnvollen Freizeitgestaltung erhalten. Dafür gebührt allen Beteiligten, den Funktionären, Aktiven und Mitgliedern der Dank des nationalen Fachverbandes, den ich hiermit gerne übermittele.

Diesen Dank verbinde ich mit der Bitte an alle Mitglieder, dem Verein weiterhin die Treue zu halten.

Bundesminister Karl SEKANINA



### Zum 60. Geburtstag

Der Sportklub Lanzenkirchen feiert sein 60-jähriges Bestandsjubiläum. Dieses Ereignis gibt mir willkommenen Anlaß, um allen Funktionären, aktiven Sportlern und Mitgliedern, im eigenen Namen und namens des Niederösterreichischen Fußball-Verbandes die herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche zu übermitteln.

Die Leistungen, die ein Verein in sechzig Jahren vollbringt, die Summe an Opferfreudigkeit, sportlichem Kampfgeist, zähem Beharrungsvermögen und Idealismus, sind - höchster Anerkennung wert. Der SC Lanzenkirchen zählt zu den aktivsten und treuesten Vereinen des Niederösterreichischen Fußball-Verbandes und sind aus seinen Reihen manch hervorragende Spieler hervorgegangen. Die sportlichen Erfolge des Vereines in den letzten 60 Jahren können sich sehen lassen und verdienen größte Anerkennung.

Möge der moralische und sportliche Erfolg des Vereines in Zukunft ebenso groß sein, wie in den ersten sechzig Jahren, möge der Sportclub Lanzenkirchen das bleiben, was er bisher war: ein vorbildlicher Sportclub und eine Vereinigung für ihre Ideale kämpfender österreichischer Menschen! Dies wünsche ich und mit mir der Niederösterreichische Fußball-Verband heute dem Sportclub Lanzenkirchen zu Ehren seiner Farben und seiner treuen Funktionäre, Spieler und Mitglieder.

Dr. Walter ZIPS

Präsident des Niederösterreichischen  
Fußball-Verbandes

Mit dem „Silbernen Ehrenzeichen des SC Lanzenkirchen“ ausgezeichnet: Sepp Kaiser.



Seit 15 Jahren vollzieht er ohne Probleme seinen Dienst als Spieler beim SC Lanzenkirchen: Adolf Koglbauer, hier mit Gattin, wurde ebenfalls wie Ehrenpräsident Kom. Rat H. Beirer mit dem „Silbernen Ehrenzeichen des SC Lanzenkirchen“ ausgezeichnet.

60

# Heuer sind

In dieser Ausgabe erscheint nunmehr die letzte Folge unserer Vereinsgeschichte. Den ersten Teil gab es in „SCL aktuell“ Nr. 13, den zweiten Teil in „SCL aktuell“ Nr. 14.

## Fortsetzung

Sommer 1976: Weil der SC Lanzenkirchen in der letzten Frühjahrsmeisterschaft mit Bombenergebnissen aufhorchen ließ, vom 4. Tabellenplatz im Winter mit einer tollen Serie noch auf den Kronprinzenplatz vorstieß, konnte der Favorit für die Saison 1976/77 nur Lanzenkirchen heißen. Dies, obwohl er seinen damals besten Stürmer, Fritz Windbichler, zum SC Radio-Winkler Wr. Neustadt ziehen ließ. Dafür aber waren die Neuzugänge geradezu prädestiniert, jene noch vorhandenen Schwachstellen auszulöschen. Otto Liesbauer, seit einem Jahr Trainer, kehrte auch als Spieler von Leithaprodersdorf zu seinem Stammverein zurück. Mit Ewald Klee wurde von BU Neunkirchen ein verlässlicher Goalie geholt, der schon im ersten (und vielleicht entscheidenden) Meisterschaftsspiel in Kirchschlag beim 2:1 Auswärtssieg die Punkte gerettet hat. Dieser Erfolg war der Beginn einer tollen Siegesserie mit 11 Siegen en suite. Das letzte

## 60 Jahre SC LANZENKIRCHEN (von 1920 bis 1980)

Auswärtsspiel ging zwar in Ebenfurth, einem schon lange abgehängten Mitfavoriten, mit 2:3 verloren, aber die Fachwelt staunte!

Den ganzen Winter über gab es dennoch Meinungsverschiedenheiten und Diskussionen über ein Thema von gravierender Bedeutung: „Wer ist nun eigentlich Herbstmeister der 2. Klasse Süd? Lanzenkirchen oder Kirchschlag?“ Diese nämlich führten über die Winterpause die Tabelle an, allerdings hatte Lanzenkirchen noch ein Spiel (in Krumbach) ausständig.

Eine Klarstellung brachte dann das Nachtragsspiel in Krumbach: 11:1 Sieg für Lanzenkirchen. Die Gesichter der eine Sensation erwartenden Kirchschlager Anhänger wurden von Tor zu Tor immer länger ...

Einige Wochen vorher, genauer gesagt am 5. Jänner 1977, war in zweifacher Hinsicht ein wichtiger Termin: „SCL aktuell“ erschien zum ersten Mal und Gerhard Jandl wurde von Admira Wr. Neustadt gekauft!

Aber auch in sportlicher Hinsicht machte der SC Lanzenkirchen in dieser

Zeit wieder von sich reden: Vor 800 Zuschauern schlug Lanzenkirchen im ersten Heimspiel der Frühjahrsaison 1977 mit Kirchschlag den unmittelbaren Rivalen 4:1 und versetzte ihm ein endgültiges k.o. Lanzenkirchens Torschützen: Wallegger (3) und „Bertl“ Giefing, der erst nach der Pause aufs Feld gekommen war.

Bis zum Sommer änderte sich an der sportlichen Situation nichts mehr. Lanzenkirchen gab erst wieder beim letzten Spiel in Zillingdorf einen Punkt (0:0) ab. Meister der 2. Klasse Süd also, mit letztlich 6 Punkten Vorsprung: SC Lanzenkirchen.

Wie ging's in der 1. Klasse weiter? Nun, nicht mehr so gut. Es setzte, wie das gegen stärkere Vereine nun einmal nichts ungewöhnliches ist, auch Niederlagen. Siebenter nach Abschluß der Herbstmeisterschaft 1977, eine kleine Enttäuschung. Aber eines trat schon im Herbst zutage: Verletzungspech. Kovacs, Gruber fielen die ganze, Wallegger und Giefing die halbe Saison aus.

In der Winterübertrittszeit wurde der schon stark dezimierte Kader (Josef Windbichler beendete seine Karriere, für

Die Stammspieler der Herbstsaison 1976, mit der später der Meistertitel in der 2. Klasse Süd errungen wurde: Hinten, von Koglbauer, Hutter, Wallegger, Kovacs, Gruber, Thurner; vorne: Giefing, Zodl, Klee, Liesbauer, Steiner.



In kürzester Zeit

... gelang es dem nachdem sich Mannschaft aus 77 (Bild links) gen bemerkbar wieder eine Truden zu stampfe Meisterehren kon dabei so erfreu gerade wieder d waren, die dem ster der 1. Klass gaben. Eine kurz Umbauphase (a Bild stammt, vor genügte, um sic mäßigkeit wieder setzen.

60

# d wir 60!

# 60

## Vereinsgeschichte – In dieser Ausgabe: 1976–1980

Gruber kam das verletzungsbedingte Ende, Steiner zog sich aus beruflichen Gründen zurück) durch Thomas Both und Günter Geissler einer kleinen Blutauffrischung unterzogen. Es ging dennoch weiter bergab: Nur 11 Punkte in der Frühjahrsmeisterschaft waren ausschlaggebend, daß das erste Jahr in der 1. Klasse nur mit einem relativ bescheidenen 10. Endrang abgeschlossen wurde. Mit ein Grund für diesen kleinen „Niedergang“ war eine einem schon unheimlich vorkommende Verletzungsanfälligkeit der Lanzenkirchner Spieler. Am Ende erwischte es auch noch Spielertrainer Otto Liesbauer mit einem Achillessehnenriß. 26 Spieler trugen in diesem Meisterschaftsjahr den Dress der Kampfmannschaft, was schon alles aussagt.

Im Sommer 1978 mußte daher zuerst einmal reiner Tisch gemacht werden. Wallegger wechselte zu Felixdorf, Steiner ging nach Kobersdorf. Günter Geissler wurde statt Otto Liesbauer, den es wieder nach Leithaprodersdorf gezogen hatte, Spielertrainer. Die Vereinskasse wurde erheblich strapaziert, indem man Johann Soltiz von Lichtenwörth, „Obi“ Apfler

von Pottenstein und Anton Heinisch von Erlach geholt hat. Bereuen brauchte man diese Investitionen aber nicht, obwohl es nach anfänglichen Sensationserfolgen (Tabellenführung bis zur 7. Runde) in der Endabrechnung der Herbstsaison 1978 „nur“ zu einem 4. Rang gereicht hat, 7 Punkte hinter Herbstmeister Kirchschlag.

Nach Differenzen mit Obmann Tomisch verließ Günter Geissler im Winter den SC Lanzenkirchen, Gerhard Jandl übernahm sein Amt. In der folgenden Frühjahrsaison wurden 24 Punkte erreicht, man war beste Frühjahrsmannschaft. Mit einem Wort, es ging aufwärts. Herbert Giefing wurde mit 25 Toren vor Hermann Ungersböck (21 Toren) Torschützenkönig. In der Endabrechnung reichte es noch zu einem 3. Tabellenrang, punktgleich mit dem Zweiten (Neudörfel), Meister wurde überlegen Kirchschlag.

Aufgrund der eingetretenen Aufwärtstendenz war daher der Gedanke, in der Saison 1979/80 in den Kampf um den Meistertitel einzugreifen, gar nicht so abwegig. Man vertraute aber der jungen, eingespielten Mannschaft, da man ja

nichts zu verlieren hatte. Otto Liesbauer (Bild) kam wieder als Trainer zurück und machte sich an die Arbeit. Wie das Ergebnis (Herbstmeistertitel) zeigte, mit Erfolg. Leider mußte er im Winter aus beruflichen Gründen seinen Posten wieder zurücklegen, brachte aber seinen Freund, Karl Kowanz, soweit, daß dieser in Lanzenkirchen „angebissen“ hat.



So kommen wir zu einem sehr abrupten Ende unserer Serie „Heuer sind wir 60 - Vereinsgeschichte von 1920 - 1980“. Weil wir doch mit unserer Annahme, daß das weitere bestens bekannt sein wird, sicher nicht falsch liegen werden. Oder?



Der SC Lanzenkirchen zu Beginn der Frühjahrsaison 1978, kurz bevor die große Verletzungsperiode begann:  
Hinten, von links: Koglbauer, Geissler, Wallegger, Hutter, Ofenböck, Jandl, Kafka; vorne: Giefing, Both, Woltran, Zold, Liesbauer.



# 60

Lanzenkirchen, der Meistertitel im Jahre 1976/77 verfallen ist, was die Mannschaft aus dem Bock der Klasse erneuert zu bringen konnte. Was war? Daß es die Eigenbauspieler waren, die das Gepräge der Mannschaft (über zwei Jahren) aus der Mittelklasse in die Spitze zu

#### In kürzester Zeit ...

... gelang es dem SC Lanzenkirchen, nachdem sich bei der Meistermannschaft aus dem Jahre 1976/77 (Bild links) Zerfallerscheinungen bemerkbar gemacht haben, wieder eine Truppe aus dem Boden zu stampfen, die erneut zu Meisterehren kommen konnte. Was dabei so erfreulich war? Daß es gerade wieder die Eigenbauspieler waren, die dem nunmehrigen Meister der 1. Klasse Süd das Gepräge gaben. Eine kurze Übergangs- bzw. Umbauphase (aus der das rechte Bild stammt, vor rund zwei Jahren) genügte, um sich aus der Mittelmäßigkeit wieder an die Spitze zu setzen.

# Auf die Mannschaft kommt es an



Ein leistungsfähiges Team braucht Spezialisten. Jeder »Treffer« bringt Sicherheit und den Erfolg ein Stück näher. Wie die Tore für die Mannschaft sind die Zinsen für den Sparer der Lohn systematischer Anlage. Kommen Sie zu uns. Unsere Fachleute sagen Ihnen, wie Sie aus Ihrem Geld das Beste machen.

Ihr Geldberater  
**Sparkasse** 

**Wiener Neustädter Sparkasse**

# KAFFEE **BERGER** LIKÖRE

**1120 Wien**

**Pohlgasse 33**

**Rotenmühlgasse 57**

**Telefon 0222/83 33 39**

# Umfangreiches Festprogramm zum Sechziger!



Über zehn Tage hindurch werden sich jene Festlichkeiten anlässlich des 60-jährigen Bestehens des SC Lanzenkirchen erstrecken, die sich auf das sportliche und das feuchtfrohliche Gebiet beziehen. Kombiniert mit dem schon seit einigen Jahren stattfindenden HEUSTADELFEST im Lanzenkirchner Himmelhof, finden auch zahlreiche attraktive Sportveranstaltungen auf der Sportanlage des SC Lanzenkirchen statt.

Zuerst zum HIMMELHOF, ein in letzter Zeit durch den Mostheurigen besonders in Mode gekommenen Veranstaltungsort. Hier erfolgt der Startschuß am Freitag (25.7.) mit einem HEURIGENABEND. Daß es dabei auch lustig zugeht, dafür sorgt schon Harry Frühwirth mit seinen „Wr. Neustädter Gankerl“. Samstag abends gibt's dann den Tanz in der Tenne, diesmal mit den bekannten „SNOWBIRDS“.

Sonntag vormittag kommen dann die Frühschoppen-Freunde wieder auf ihre Rechnung. Die „Katzelsdorfer Blasmusik“ unter der Leitung von Kapellmeister Wolfgang Rohl wird für ihre Unterhaltung sorgen.

Am späten Nachmittag, so um halb sieben, erfolgt dann der Auftakt zur offiziellen Meisterschaftsfeier.

Den musikalischen Rahmen besorgen dabei die „Winzerbuam“ aus Lanzenkirchen. Vertreter des NÖFV werden die Meisterehrung vornehmen und den Spielern die Meisterschaftsmedaillen überreichen.

Während des Heustadelfestes sind natürlich untermits ständig auf der Sportanlage des SC Lanzenkirchen die Kicker in Aktion. Schon Freitag beginnt ab 17 Uhr das Seniorenturnier mit Erlach, Breitenau, Kobersdorf und Lanzenkirchen. Samstag, dann sind die Endspiele dazu. Samstag, ab 17 Uhr sind natürlich auch die „Meisterkicker“ des SC Lanzenkirchen im Einsatz. Gegen Kobersdorf will man sich auf den Gegner des nächsten Tages, WSV Pitten - Hamburger, scharfmachen.

Das Vorspiel am Sonntag zu dem sicherlich großes Interesse erweckende Spiel gegen den Landesligaklub Pitten, bestreiten eine „Alte-Herren“-Truppe aus Lanzenkirchen gegen die Schiedsrichter-auswahl der Gruppe Baden. In der Pause zwischen den beiden Spielen, so um 16,15 Uhr werden Fallschirmspringer des Para-Clubs-Wr. Neustadt mit dem Matchball auf dem Sportplatz landen.

Erholung wird es für den Fußballfan in diesen drei Tagen kaum geben. Diese sei ihm dann Montag und Dienstag, wo Veranstaltungspause herrscht, gegönnt.

Mittwoch beginnen dann die Turniere. Start ist mit dem Damenturnier, dann

am Donnerstag, dem 31.7. kommt es zum Turnier der A-Knaben.

Freitag, dem 1. August, wird das Damenfußballturnier beendet. Samstag nachmittags startet das C-Knaben- und das Jugend-Turnier.

In den Pausen wird der FURTENBACH-CHEMIE Heißluftballon von der Sportanlage starten. Hier ist günstige Witterung vorausgesetzt, ebenso am Sonntag vormittag. Genaue Startzeitangaben können aus diesem Grunde nicht gegeben werden.

Sonntag vormittag werden dann auch C-Knaben und Jugend-Turniere beendet. Am nachmittag gibt es als abschließenden Höhepunkt der Lanzenkirchner Sportwoche dann ein Blitzturnier der Kampfmannschaften mit folgenden Start-Paarungen:

14 Uhr: Lanzenkirchen- Hochwolkersdorf. 15,10 Uhr: Wolferl-Glas Felixdorf gegen Erlach, Spielzeit ist jeweils 2 x 30 min, bei unentschiedenem Ausgang erfolgt ein Elfmeterschießen.

Im Anschluß an diese beiden vorprogrammierten Spiele treffen dann Verlierer gegen Verlierer und Sieger gegen Sieger um den Turniersieg aufeinander.

Die Siegerehrungen sämtlicher Turniere erfolgen nach Beendigung der Spiele gleich auf dem Sportplatz.

Sonntag abend klingen dann die Feierlichkeiten anlässlich des 60-jährigen Bestandsjubiläums des SC Lanzenkirchen mit dem „Klein-Wolkersdorfer-Kirtag“ im Gasthaus Heissenberger aus.

Abschließend noch eine Bitte und ein Hinweis. Zuerst die Bitte: Ein gutes Gelingen, vor allem auch in finanzieller Hinsicht, hängt allzusehr vom Wetter ab. Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen auch dann, wenn ungünstige Witterung herrschen sollte. Beim Heustadelfest haben wir genug Plätze unter Dach, auf der Sportanlage tut's auch ein guter Regenschirm. Notfalls auch ein Wintermantel. Aber Spaß beiseite: Die Vereinsleitung hat wirklich keine Kosten gescheut, um seinem treuen Publikum auch etwas zu bieten. Diese Kosten müssen aber erst hereinkommen, darum benötigen wir unbedingt ihren Besuch auch bei ungünstiger Witterung.

Nun der Hinweis: Für die ganze Veranstaltungsserie gibt es auch eine Dauerkarte, die bei den Eintrittskassen am Sportplatz und im Himmelhof zum Preis von S 150,- erhältlich ist. Und noch etwas: Ballonflieger gesucht! Wer es wagen will, am Samstag, dem 2. oder Sonntag, dem 3. August, mit dem FURTENBACH-Ballon mitzufliiegen, melde sich bei Obmann Tomsich. Dort erfährt er die näheren Bedingungen!

Werden auch Sie Mitglied  
des SC Lanzenkirchen!

★

SPENDEN sind erbeten auf das  
Kto. 2.054.500 bei der RAIKA  
Pitten (BLZ. 32.647).

★

BÜROCOMPUTER - BÜROEINRICHTUNGEN  
- BÜROMASCHINEN - BÜROBEDARF

**robert streit**

moderne bürotechnik, fachunternehmen für büro-organisation

3100 St. Pölten, Wenzel-Kaska-Straße 4

Ruf (02742) 2441, 2751, 2856

Telex 01/5677

Persönliche Betreuung durch:

**FRANZ KRETZL**

REPRÄSENTANT

PRIVAT:

2700 WIENER NEUSTADT

NITTNERGASSE 11

TEL.: 02622/68975

## Wer aufsteigen möchte . . .

Der Ballon ist das Älteste aller Luftfahrzeuge. In 3 Jahren feiert die Ballonfahrt ihren 200. Geburtstag.

1783 begannen die Brüder Montgolfier, Besitzer einer Papierfabrik mit immer größeren Modellen von Papierballons zu experimentieren. Am 19. September desselben Jahres fand dann unter Beisein des König Ludwigs XVI und der Königin Maria Antoinette im Schloßgarten zu Versailles der Start eines 1000 m<sup>3</sup> großen Ballones statt. An Bord befanden sich in einem Weidenkorb ein Schaf, ein Hahn und eine Ente. Der Start verlief erfolgreich und 1 Monat später startete der 1. Mensch mit einem Heißluftballon.

Der Ballon „Victoria“ der Furtenbach-Chemie ist als Heißluftballon ein direkter Nachkomme der Montgolfier Ballons, dessen Auftrieb durch erwärmte Luft erzeugt wird. Die Hülle des Ballons besteht aus ca. 1000 m<sup>2</sup> Nylongewebe und wiegt etwa 70 kg. Voll aufgeblasen hat der Ballon ein Volumen von 2200 m<sup>3</sup>.

Das Erwärmen der Luft im Inneren des Ballons geschieht nicht mehr wie vor 200 Jahren mit einem Strohfeder, sondern mit Hilfe von 2 kräftigen Propangasbrennern. Das relativ große Volumen an heißer Luft, die ja viel leichter als die kühle Luft der Umgebung ist und daher aufsteigen möchte, ergibt eine Tragkraft von etwa 300 kg, wenn die Lufttemperatur an der Oberseite der Hülle 100° C erreicht hat. Im Korb befinden sich 4 Stück Propangasflaschen mit je 20 kg Flüssiggasinhalt, die für eine Fahrtdauer von ca. 2 Stunden aus-

reichen. Der Ballon kann dabei eine Höhe von etwa 6-7000 m erreichen. Der Korb wird nach alten Verfahren nach wie vor aus Weidenruten geflochten. Die Technik konnte bisher nichts besseres finden. Platz an Bord ist für max. 4 Personen.

Derzeit gibt es in Österreich 15 Heißluftballone und 2 Gasballone. Zum Vergleich in der Schweiz etwa 60 Heißluftballone und ca. 30 Gasballone.

Österreich ist also ein ballonfahrreiches Entwicklungsland und es ist anzunehmen, daß diese Flugapparate, die zu den sichersten überhaupt zählen auch bei uns in den kommenden Jahren immer häufiger am Himmel zu sehen sein werden.

Gottfried Zach



## FURTENBACH-CHEMIE-Ballon im Großeinsatz

Der erst im Frühjahr dieses Jahres von den Chemischen Werken Franz v. Furtenbach angeschaffte Heißluftballon OE-DZZ hat zwar seine Jungfernfahrt bereits hinter sich, ganz groß im Rampenlicht wird er allerdings erst am Samstag, dem 2. August (nachmittags) und/oder am Sonntag, dem 3. August (vormittags) durch einen oder mehrere Starts von der Sportanlage des SC Lanzenkirchen treten.

Geplant waren bisher zwar schon einige spektakuläre Starts (unter anderem vom Wr. Neustädter Hauptplatz mit Bürgermeister Hans Barwitzius), die heuer nicht gerade sehr freundliche Wetterlage machte fast immer einen Strich durch die Rechnung. Es hängt daher auch der Start in Lanzenkirchen in erster Linie von der Witterung ab. Spielverderber Nummer eins ist meist ein zu starker Wind, wobei oft schon ein scheinbares „Lüfterl“ einen Start unmöglich machen kann.

„Interessant dabei ist“, so meint der Pilot des FURTENBACH-Ballons, Ing. Gottfried Zach „daß der Wind nur beim Start und bei der Landung als störend empfunden wird, während er bei der Fahrt überhaupt nicht zu spüren ist.“

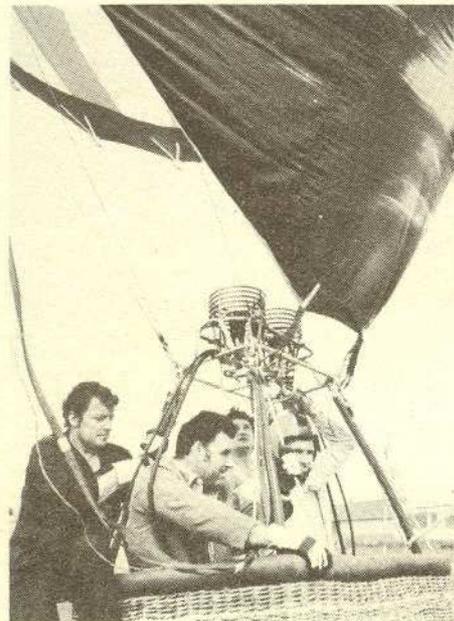
Die Verantwortung für einen Start trägt aber nur der Pilot und sonst niemand. Noch so flehentliche Bitten von interessierten Zuschauern können daher das Verantwortungsgefühl des Piloten nicht aufheben. Darum kann auch keine exakte Zeitangabe eines Starts erfolgen. Übrigens: Auch die Fahrtrichtung des Ballons kann vom Piloten nicht bestimmt werden. Währenddessen der gewünschte Landungsplatz schon im Einflußbereich des Ballonführers liegt.

Wir haben daher für die Lanzenkirchen Zuseher eine Bitte: Nur nicht unruhig werden! Man weiß ja (leider), wieviel windstille Tage es im Neustädter Raum derzeit gibt. Die besten Startbe-

dingungen herrschen daher in den frühen Morgen- und in den Abendstunden.

Nach der Exhibition in Lanzenkirchen startet Ing. Zach mit seinem Ballon am 8.8.80 um 8 Uhr früh vom Wr. Neustädter Flugplatz-Ost zur geplanten Ballonpostbeförderung. Im September dann geht es zur Staatsmeisterschaft nach Kärnten, anschließend in die Schweiz, Ende Oktober in die Steiermark (Staatsmeisterschaft 2. Teil).

Man sieht, sie sind im Großeinsatz, der FURTENBACH-CHEMIE-Ballon OE-DZZ und sein Pilot, Ing. Gottfried Zach.



Fotos: Wanke

Nächste Ausgabe erscheint  
Mitte Oktober 1980

### KIES-UNION

Gesellschaft m. b. H. NFG. KG.

Vereinigung

Burgenländischer und Nieder-  
österreichischer Kieswerke

A-2700 Wiener Neustadt

Brunner Gasse 101

Telefon 0 26 22 / 24 49, 25 24

## Ballonpostbeförderung unserer Ansichtskarten

Eine Aktion, die gerade jetzt, wo der SC Lanzenkirchen seinen 60. Geburtstag feiert und durch den Meistertitel wieder um eine Spur populärer und bekannter geworden ist, ganz gut in den feierlichen Rahmen paßt, wurde vor kurzem gestartet. Mit Unterstützung der FURTENBACH-Chemie wurde von der Meisterelf der Saison 1979/80 eine farbige Ansichtskarte aufgelegt, die allen Anhängern und Freunden des SC Lanzenkirchen zum Erwerb um S 10,- per Stück angeboten wird. Etwas überspitzt könnte man formulieren, daß diese Ansichtskarte einem Baustein für die weitere Zukunft des SC Lanzenkirchen gleichzusetzen ist.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Wiener Neustädter Briefmarkensammlerverein „Philatelie“, bzw. dessen Obmann Johann Pesseg, wurde aus dieser ganzen Angelegenheit noch mehr daraus gemacht - nämlich ein gefundenes Fressen für den Philatelisten. Das Stichwort dazu heißt: **Ballonpostbeförderung!**

Um den nun erworbenen Baustein des Lanzenkirchner Sportklubs (Postkarte mit unserer Mannschaft) auch philatelistisch aufzuwerten, ist diese Postkarte auch für die Sonderpostbeförderung mit dem Ballon OE-DZZ Furtenbach Chemie am 8.8.80-08 Uhr zugelassen. Der Heimathafen des Ballon ist der Startplatz zur Ballonpostbeförderung, der Zivilflugplatz Wiener Neustadt Ost an der Bundesstraße nach Wien, rechts vor Theresienfeld. Der Ballonstart am 8.8.80-08 Uhr ist frei zugänglich. Für diese amtliche Sonderpostbeförderung sind jedoch folgende Bestimmungen zu beachten.

Die Postkarten müssen mit österr. Briefmarken beklebt sein u.z.:

Standardsendung: Inland S 2,50 Ausland S 4,-

wird zusätzlich Einschreiben erwünscht  
+ Inland S 8,-, Ausland S 10,-  
wird auch noch Eilzustellung erwünscht  
+ Inland S 8,-, Ausland S 8,-

Freistempelabdrucke, ausländische Briefmarken und Briefmarken der Vereinten Nationen in österr. Währung sind nicht zugelassen. Die Postkarten müssen vollständig freigemacht sein und eine ordnungsgemäße Empfängeranschrift tragen.

Die Briefmarken werden mit einem Sonderpoststempel „Ballonpost“ entwertet und die Postkarten erhalten einen Bordstempel. Zur Postaufgabe wird am 6. August 1980 in der Zeit von 8 - 12 Uhr und von 14 - 18 Uhr beim Hauptpostamt A 2700 Wiener Neustadt, Baumkirchnering 6a ein Sonderpostschalter eingerichtet. Die amtlich weitere Postbeförderung erfolgt am 8.8.80 unter Verschluss zum Ballonstartplatz und wird nach der Landung zum nächstgelegenen Postamt befördert, wo der Landestempel angebracht und die Post dem jeweiligen Empfänger zugeleitet wird.

Um die Postaufgabe zu erleichtern, richtet der Sportklub eine Sammel-

stelle ein. So können Sie alle Karten, die nach vorstehender Tabelle richtig frankiert und mit einer Anschrift versehen sind, bis Dienstag, 5. August 1980 - 18 Uhr in den Trafiken Tasch und Schuch abgeben, von wo sie dann der weiteren Beförderung zugeleitet werden.



*Diese hübsche Lanzenkirchnerin freut sich ganz offensichtlich über die erstandenen Ansichtskarten mit dem Mannschaftsfoto der Kampfmannschaft des SC Lanzenkirchen. Und mit dem Ballonpost-Sonderstempel vom 8.8.80 werden diese Karten für die junge Dame sicher noch wertvoller sein!*

**Fleischhauer und Selcher  
Lebensmittel, Geflügel und Eis**

**FERDINAND  
RIEGLER**

**2821 LANZENKIRCHEN 39  
Telefon 0 26 27 / 83 13**

**FRANZ SCHWARZ**

**STAHL- UND HALLENBAU**

HAUPTSTRASSE 171

2821 LANZENKIRCHEN

TELEFON 02627/8480 ODER 8641

Werk: 2700 Wiener Neustadt, Tel. 0 26 22/86 65

**SPORTHAUS OLYMPIA  
KURT MAYER**

**Fußballsport, Tennis, Bergsteigen, Ski, Camping  
sämtliche Sportschuhe**

**Wiener Neustadt**

**Neunkirchner Straße 4, Herzog-Leopold-Straße 4**

## Gasthaus

**Leopold THURNER**

**2821 Ofenbach 1  
Tel. 02627/8281**



„Und nun wollen wir mal  
den Nerv töten!“



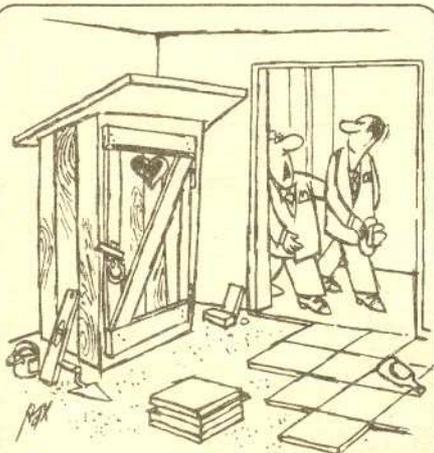
*Bild oben: Souveräner Leiter der Publikumsdiskussion mit Karl Stotz in Lanzenkirchen war der bekannte KURIER - Sportredakteur Karl P. Koban. Eine 20-jährige Berufslaufbahn als Sportjournalist läßt sich nun einmal nicht verbergen. Geschickt steuerte der routinierte Sportfachmann (im Bild links) die Diskussion dorthin, wo er sie eigentlich haben wollte.*

*Bild unten: Großen Anteil am Zustandekommen des Stotz-Auftrittes beim Meister der 1. Klasse Süd hatte neben dem administrativen Leiters des BLZ Wr. Neustadt, Eduard Bauer, auch Prominentenschneider Peppino Teuschler (im Bild links mit Otto Liesbauer). Du-Freund Karl Stotz wurde von ihm richtiggehend auf seinen Lanzenkirchen-Besuch aufgebaut. Man merkte es, wenn man die gute Laune des Teamchefs als Maßstab anlegt ...*

BP — Tankstelle — Espresso  
Service, Reifenhandel, KFZ-  
Zubehör, Autowäsche, Fahr-  
räder und einspurige Kraft-  
fahrzeuge

**BERNHART**

2821 Lanzenkirchen, Frohsdorf  
Tel. 02627/8390



„Ich habe die Kosten für die sanitären  
Anlagen so niedrig wie möglich gehalten!“

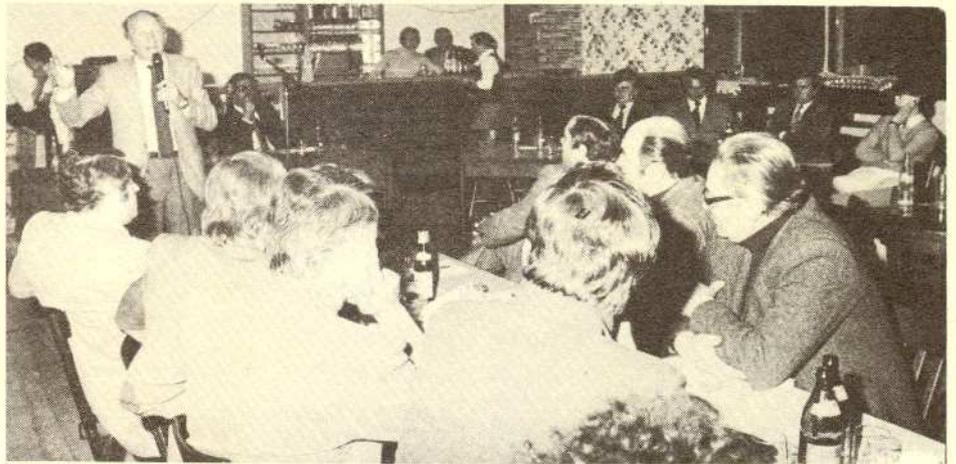
**KUGEL — ROLLEN — NADEL —  
GELENKLAGER — GEHÄUSE —  
SIMMER-, SEEGER-, O-Ringe**  
u. a. Zubehör



**KURT KOLLER**

2700 Wr. Neustadt  
Neunkirchner Straße 33-35, beim  
Wasserturm, Tel. 02622 / 3418 / 4641  
Telex 016-797

# ÖFB - Sport - direktor



# S T O T Z

war in Lanzenkirchen



Fotos: Steindl/NON

**Transportunternehmung  
Herbert GIEFING  
Ofenbach 12  
2821 Lanzenkirchen  
Tel. 02627/8545**

Wer sich emotionsgeladene, von Hitzköpfen durchgeführte heiße Debatten erwartet hat, wird an jenem regnerischen, trüben Montagabend im Mai enttäuscht den großen Festsaal des Klublokals des SC Lanzenkirchen verlassen haben. Denn die teils mit Spannung, teils auch mit etwas Neugierde erwartete Publikumsdiskussion mit ÖFB-Sportdirektor Karl Stotz bewegte sich durchwegs im sachlichen Rahmen. Das vorgegebene Thema (Fußball-Schwachstelle Nachwuchs?) erweckte zwar bei den Fußballfreunden Interesse, Emotionen (leider) allerdings nur bei jenen, die sich mit dieser Materie intensiv zu befassen haben.

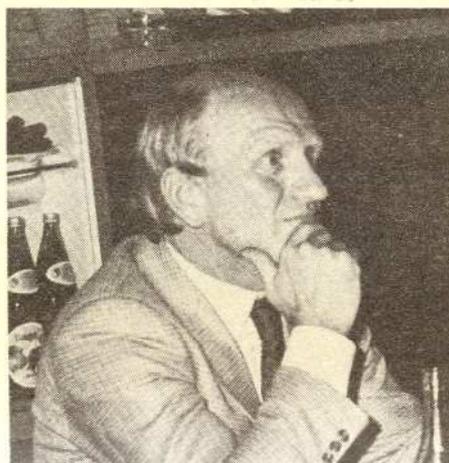
Daß es dennoch ein gelungener Abend geworden ist, lag sicher in erster Linie an dem Stargast dieser Runde, Teamchef Karl Stotz. Gut gelaunt, entspannt und erwartungsgemäß bei keiner noch so unangenehmen Anfrage in Verlegenheit zu bringen, präsentierte er sich den aufmerksamen Zuhörern, rund 150 an der Zahl. Daß es ihm gelungen ist, mit seinen Antworten des öfteren auch zu seinem Lieblingsthema, der Nationalmannschaft, hinüberzuschwenken, verzieh man ihm gerne. Denn wer hört nicht gerne die Stories über einen „Schneckerl“ Prohas-

ka, Hans Krankl, usw.? Noch dazu, wenn sie von einem „Weltmann in Sachen Fußball“ erzählt werden.

Um aber wieder auf das eigentliche Diskussionsthema zurückzukommen: Vertreter des BLZ-Sparkasse-Wr. Neustadt bemühten sich sehr intensiv, auf ihre Arbeit im BLZ und auf die dabei in größerer Zahl auftretenden Probleme aufmerksam zu machen. Der Teamchef zeigte dabei auch viel Verständnis für die Schwierigkeiten dieser Nachwuchsbetreuer und versprach, in den diversen Gremien darauf aufmerksam zu machen. Leider sind viele der Komplikationen, die es in den Ausbildungsstätten gibt, von BLZ zu BLZ zu verschieden, um eine einheitliche oder einvernehmliche Lösung von ÖFB-Seite zu finden.

Daß es bundesweit auch an finanziellen Mitteln mangelt, konnte der ÖFB-Direktor aber nicht ableugnen. Ein Wunsch von Vertretern kleinerer Vereine, an dem derzeit zur Verfügung stehenden Geld-Kuchen mitzunaschen, kann wegen der Gebundenheit der Mittel sicher nicht entsprochen werden.

So gesehen sollte schon die Tatsache, daß man über Probleme der Jugendarbeit überhaupt einmal ausführlich diskutiert, als ein kleiner Erfolg angesehen werden.



# JOSEF WITZMANN



ELEKTRO - RADIO - FERNSEHEN - KÜHLANLAGENBAU UND SERVICE  
 2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 17, Telefon 02622/21 94, 28 49 - Pernerstorferstraße 1

## Wir danken

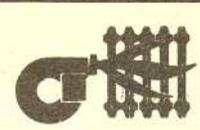
... den Spendern von Matchbällen in der abgelaufenen Frühjahrsmeisterschaft, wie z.B. der Firma **Herbert Giefing** aus Ofenbach und dem **Dentisten Erwin Holub**.  
 ... der Familie **Erika und Johann Kütteubl** für die Spende eines **50-er Bierfaßes** anlässlich der Erringung des Meistertitels.  
 ... den Gewinnern einer **Budapest-Reise** (SCL aktuell Nr. 14) **Eva und Josef Steiner** für die netten Kartengrüße aus der ungarischen Hauptstadt.  
 ... den zahlreichen Spendern von Getränken und Speisen, mit denen unsere Mannschaft nach Erringung des Meistertitels versorgt wurde.  
 ... auch dem **Gasthaus Heissenberger**, **Kl. Wolkersdorf**, von welchem der Kader der Kampfmannschaft zu einem köstlich munden Abendessen eingeladen wurde.  
 ... unserem Mitglied **Johann Loibböck**, der die **Knaben-Mannschaft** zu einem Essen in seinem **Mostbeurigen** eingeladen hat.

## Jeder Gönner zeigt ein Herz für seinen Klub!

Welche Möglichkeiten hat ein Anhänger eines Vereines, diesem zu zeigen, wie hoch er eigentlich in seiner Gunst steht? Nun, sicherlich nicht allzuvielen. Gerade jetzt aber, wo dieser Verein seinen 60. Geburtstag feiert, ist es sicher nicht fehl am Platz, wenn man ihm seine Zuneigung offen beweist. Dafür haben wir von der Vereinsleitung jetzt eine ganz tolle Aktion gestartet. Eine Aktion, bei der man sozusagen verewigt wird. Gegen einen Mindestbetrag von S 100,- kann man sich nun auf einer sogenannten „**JUBILÄUMS-EHRENTAFEL** für GÖNNER“ „einschnitzen“ lassen. Diese Holztafel, in ihrem Aussehen bereits ein kleines Kunstwerk, hängt im Klublokal Ecker an deutlich sichtbarer Stelle. Mehr als 100 eingefleischte Lanzenkirchner-Anhänger haben bereits von dieser einzigartigen Möglichkeit Gebrauch gemacht. Wetten, daß sich bald Nachahmer finden werden. Organisatorische Probleme gibt es bei dieser Aktion selbstverständlich keine. Man geht nur ins Klublokal oder zu einem Funktionär und tut seine Bereitschaft kund, sich dabei nicht auszuschließen.



Dank gab es auch für Klubwirt **Präsident Franz Ecker** bei der Festsitzung des **SC Lanzenkirchen**: **HG-Obmann Hans Schabauer** zeichnete ihn mit dem „**Sportförderungsabzeichen in Silber**“ des **NÖFV** aus. Wir gratulieren dazu herzlichst!



**GAS-WASSER-HEIZUNG  
 Ölfeuerungen**

# P. JASANSKY

**2822 ERLACH  
 (02627/8236)**

## Damen kicken immer besser

Hochbetrieb herrscht in der Sektion Damenfußball. Da anlässlich der 60-Jahrfeiern auch ein Damenfußballturnier stattfinden wird, müssen die Vorbereitungen dazu auch dementsprechend intensiv sein. Warum soll es beim zarten Geschlecht anders sein als bei den starken Männern.

Kompromißlos wird dabei das Vorbereitungsprogramm durchgezogen, selbst durch feierliche Anlässe, wie eine Festsitzung, läßt man sich nicht aufhalten. Bisher fand man als Gegner oft sehr willige Opfer, die in's Gras beißen

mußten. Nur die Scheiblingskirchner Damen wehrten sich mit allen Mitteln, wonach man im Lanzenkirchner Damenlager über diese unfaire Gangart (und dies bei Mädchen!) sehr erbost war.

Für das Lanzenkirchner Turnier sind unsere Damen durch die letzten Ergebnisse fast in eine Favoritenrolle gedrängt worden. Trainer Josef Rodler, „Hahn im Korb“ bei den Mädchen, ist auch ziemlich zuversichtlich.

Man hat übrigens bei der Wahl der Gegner auf diese Zuversicht Rücksicht genommen ...



## Achtung auf den Nachwuchs!

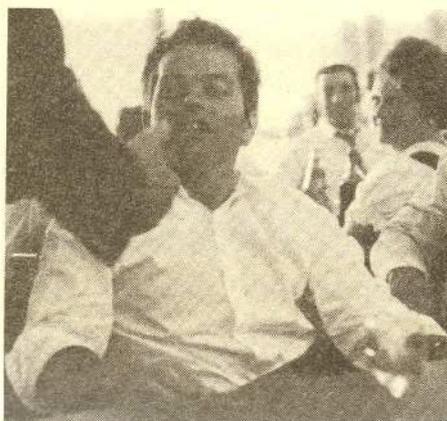
Auf Sparflamme wurde das Training des Lanzenkirchner Nachwuchses während der Sommerpause geführt. Nun aber geht es wieder mit dem nötigen Ernst los, wobei als erste Bewährungsprobe für alle drei Nachwuchsmannschaften Turniere in Lanzenkirchen im Rahmen der Sportwoche auf dem Programm stehen.

Unverändert blieb das Betreuersteam. Jugendleiter Werner Woltran konnte sämtliche drei Betreuer zum Weitermachen bewegen, sodaß sich hier sicherlich für die Jugendlichen keine Anpassungsschwierigkeiten ergeben werden. Die Jugendmannschaft, aus der nur drei Spieler aus Altersgründen herausgefallen sind, wird weiterhin von Friedrich Nagl betreut. Es ist zu hoffen, daß diesmal der Sprung von den hinteren Zonen in das Mittelfeld gelingen kann.

In der Meisterschaft ab Herbst wird aus der A-Knabenmannschaft dann eine Schülermannschaft, welche von Peter Kafka betreut werden wird. Die jetztigen

Mini-Knaben werden als A-Knaben weitergeführt und stehen unter der Aufsicht von Josef Rodler.

Mit drei Nachwuchsmannschaften erfüllt der SC Lanzenkirchen ganz leicht das Limit, das vom NÖFV den Vereinen auferlegt worden ist, wonach Unterligamannschaften mindestens zwei Nachwuchsmannschaften gemeldet haben müssen.



## Wir danken

... unserem Funktionär Erich Windbichler, der der Jugendleitung einen Schrank für ihre Sportutensilien angefertigt hat.

... allen Gönnern, die sich bisher an unserer Aktion „Jubiläumsebrentafel der Gönner“ beteiligt haben. ... vor allem aber jenen Gönnern, die sich durch hohe Geldspenden anlässlich des Meistertitels eingestellt haben.

... auch jenen Mitarbeitern, die mitgeholfen haben, die Kabine des SC Lanzenkirchen wieder auf Hochglanz herzurichten, wie z.B. unserem Spieler Christian Woltran, Werner Tuchs Schmidt und Franz Frantsch.

... unserem Nachwuchsbetreuer Josef Rodler, der gemeinsam mit Ernst Ekart die Bänke auf der Sportanlage neu angefertigt hat. ... der Marktgemeinde Lanzenkirchen für die Übernahme der Kosten der Festsitzung anlässlich „60 Jahre SC Lanzenkirchen“.

... der Marktgemeinde Lanzenkirchen aber auch für die Spende von S 12.000,- zum Ankauf von Sportutensilien.

... dem ÖGB-Bezirkssekretär Arnold Grabner und dem ÖGB-Reisedienst für die Spende einer Reise nach Brunn für unser Preisrätsel.

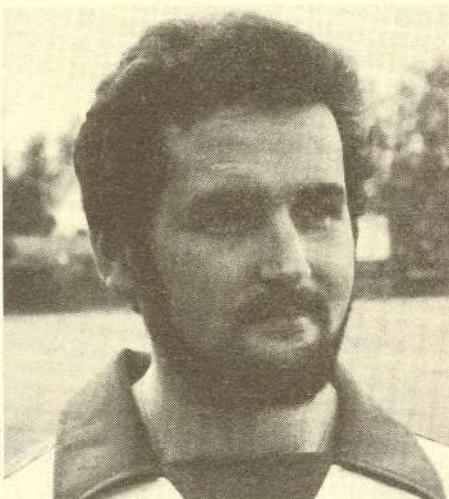
... der Postsparkasse für die Übernahme der Kosten der Plakate für unser Fest.

... allen Spendern von Pokalen für die Turniere anlässlich unserer Sportwoche (eine Liste der Pokalspender veröffentlichen wir in unserer nächsten Ausgabe).

... den Spendern von Matchbällen für die Spiele der Sportwoche, wie z.B. dem ARBÖ Lanzenkirchen und dem V.I.P.-Club Wiener Neustadt.

Seit vielen Jahren ist er Stammgast unserer Rubrik „Wir danken“. Es war daher nur selbstverständlich, daß Alfred Giefing vor kurzem mit dem „Sportförderungsabzeichen in Silber“ des NÖFV ausgezeichnet wurde. Wir gratulieren herzlichst!

## Spielerportrait



Johann LINZER (Stürmer), geb. 15.5. 68 kg, Größe: 1,69 m, wohnhaft in Schwarzenbach 136, Beruf: ÖBB-Bediensteter, Stammverein: SC Hochwolkersdorf-Bromberg, weiterer Verein: SC Wiener Neustadt, Hobbys: Tennis, Fischen, Lieblingsgetränk: Weiße Mischung, Lieblingsmusik: keine, Auto: Datsun, Kennz.: N 281.703, Rapid-Anhänger, Vorbild: Johan Cruyff

## Wir gratulieren



Der SC Lanzenkirchen ist zwar noch keine Akademikermannschaft, aber immerhin - vor wenigen Wochen haben nun auch Hermann Ungersböck (rechts) und Florian Sebesta ihre Matura bestanden. Hermann Ungersböck legte seine Abschlußprüfung im BORG Wr. Neustadt, Florian Sebesta in der Wr. Neustädter Handelsakademie ab.

Lanzenkirchens Fußballgemeinde gratuliert herzlich!

Nächste Ausgabe erscheint  
Mitte Oktober 1980

# IBG

Schalungssteine  
Hohlbalkendecke  
Thermospansteine  
Stahlbetonfertigteile  
Kunststeinarbeiten

**INDUSTRIEBAU GES. M. B. H.  
BETON- U. KUNSTSTEINWERK**

Baden, Wiener Straße 91  
Ruf (0 22 52) 81 41, FS 014/415  
Werk: Wr. Neustadt, Badener Straße 18  
Ruf 0 26 22-29 38, 37 58

## Eine Fülle von Aktivitäten

Der Sport, wie überhaupt die körperliche Ertüchtigung in Niederösterreich haben in den vergangenen Jahren einen rasanten Aufschwung genommen. Diese erfreuliche Entwicklung, die äußerst positive Nebenwirkungen auf den weiten Bereich der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Bevölkerung erzeugt, ist mehreren Faktoren zu danken: Einerseits kann man im ganzen Lande eine Fülle von Aktivitäten seitens der Gemeinden und der vielen Sportvereine zur Verbesserung des sportlichen Angebotes feststellen, andererseits hat auch das Land Niederösterreich einen nicht unwesentlichen Beitrag hiezu geleistet. In einem Zeitraum von wenig mehr als zehn Jahren konnte das reine Sportbudget des Landes von nicht einmal einer Million Schilling auf nahezu 50 Millionen Schilling erhöht werden, insgesamt fließen aber dem Sport aus den verschiedensten Budgetansätzen des Landes Förderungsmittel von nahezu einer Viertel Milliarde Schilling pro Jahr zu.

Einer dieser rührigen Vereine in Niederösterreich ist der Sportclub Lanzenkirchen, der heuer sein sechzigjähriges Bestandsjubiläum feiert und sich in diesem Jubiläumjahr mit dem Meistertitel der 1. Klasse Süd schmücken konnte.

Als Sportreferent der NÖ Landesregierung freue ich mich über derart erfolgreiche Aktivitäten und möchte alle Vereinsfunktionäre, alle Aktiven und alle Anhänger dieses Fußballklubs aus diesem Anlaß besonders beglückwünschen. Mögen dem Verein auch in Hinkunft weitere schöne sportliche Erfolge beschieden sein.

K.R. Karl SCHNEIDER  
Landesrat

Wir gratulieren auch unserem Nachwuchstrainer und Spieler Peter Kafka und seiner Gattin Christine zur Geburt eines Stammhalters (und Fußballers?) namens Patrik.

SPENDEN sind erbeten auf das Kto. 2.054.500 bei der RAIKA Pitten (BLZ. 32.647).

## BEINWACHS-Reisen

Reisebüro und Busunternehmen

Vermietung von 8-62sitzigen modernen Reiseomnibussen, teilweise mit WC, Waschraum, Air-Condition.

2700 Wiener Neustadt, Wiener Straße 100

Ab sofort singt Draga Linshalm:

## » Jo, i bin mit'n Radl do !! «

Lanzenkirchens Verkehrsaufkommen wird sich in nächster Zeit noch etwas verstärken. Draga Linshalm, Gattin des eingefleischten Lanzenkirchner Fußballanhängers Franz Linshalm, gewann das von der Tankstelle Bernhart „SCL aktuell“ für das letzte Preisrätsel zur Verfügung gestellte Damenfahrrad. Freudestrahlend nahm die Gewinnerin dieser Tage vom Firmenchef persönlich den „Drahtesel“ in Empfang (Bild rechts), dankte, setzte sich darauf und entschwand unseren Blicken.

Um noch einmal auf die damalige Preisfrage zurückzukommen: 1200 Zuseher, eine sensationelle Zahl, waren beim Schlagerspiel Lanzenkirchen gegen Kirchschatz im März des Vorjahres anwesend. Nur ganz wenige aus der diesmal wieder sehr großen Einsenderzahl waren anderer Ansicht. Aus den richtigen Lösungen wurden beim letzten Heimspiel gegen Foto-Pompe dann folgende fünf glückliche Gewinner ermittelt:

1. Preis: 1 Damenfahrrad, gespendet von der Tankstelle Franz Bernhart, Lanzenkirchen:

**Draga Linshalm, 2821 Lanzenkirchen, Hauptstraße 116**

2. Preis: Gutschein im Wert von S 300,- vom Gasthaus Thurner, Ofenbach:

**Karin Meissl, 2700 Wr. Neustadt, Ferdinand Porsche-Ring 1/2**

3. Preis: 10 Freikarten zum Besuch von Heimspielen des SC Lanzenkirchen:

**Gertraud Thurner, 2821 Lanzenkirchen, Kl. Wolkersdorf 83**

4. Preis: 1 Gutschein im Wert von S 150,- von Meisterfigaro Hans Olf, Wr. Neustadt, Adlergasse:

**Angela Schwarz, 2700 Wr. Neustadt, Dr. Ecknergasse 75**

5. Preis: 1 Flasche Sekt:

**Julian Pock, 7000 Eisenstadt, Rochusstraße 13**

Wir gratulieren den Gewinnern, die inzwischen schon im Besitze der gewonnenen Gegenstände, bzw. Gutscheine, sind.



So sah es vor eineinhalb Jahren beim Einmarsch der „Gladiatoren“ zum Schlagerspiel Lanzenkirchen gegen Kirchschatz aus (ganz vorne FIFA-Schiedsrichter Adolf Matbias). In der kommenden Saison kommt es aber wieder zum Aufeinandertreffen der beiden Rivalen. Wer diesmal gewinnen wird? Auf jeden Fall beide Vereinskassiere!

Foto: Steindl/NÖN

## Fußballsplitter

Der aufmerksame Besucher des Spieles Lanzenkirchen - Willendorf wird ein besonders wertvolles und vertrautes Hilfsmittel vermisst haben. Die von unserem verstorbenen Mitglied Johann Bujak vor Jahrzehnten angefertigte Matchuhr fiel Vandalen zum Opfer. Man nahm sich daher vor, ihr zukünftig mehr Augenmerk zu schenken. Obmann Tomsich trug dem Rechnung und servierte dem Publikum beim nächsten Heimspiel gegen Foto Pompe Wr. Neustadt zur Torschützen- auch die Zeitansage. Und dies gleich siebenmal.

Arg daneben lagen wir mit einer Prognose in unserer letzten Ausgabe, wonach wir für den ernstesten Konkurrenten um den Meistertitel, den ASK Blumau für befähigt hielten. Hatten wir denn nicht alle vor dem Spiel in Blumau so ein echtes Bauchwebgefühl, weil die Riedl-Elf bis zu diesem Zeitpunkt alle Spiele (und dies immerhin fünf) siegreich beenden konnte? Nun, nach der gerechten Punkte- teilung (2:2 nach 2:0 Führung für Lanzenkirchen) mußten die Blumauer ihre zumindest bis dahin theoretisch vorhandenen Chancen auf den Meistertitel begraben. Der Schock saß anscheinend so tief, daß es im weiteren Verlauf der Meisterschaft nur mehr großteils Niederlagen setzte.

Zeitungsreporter leiden durchwegs an Zeitnot, was man ja durchaus verstehen kann. Sind doch die Fußball- und andere Spiele nicht über die ganze Woche verteilt, sondern auf einem kurzen Zeitraum (wochenends) zusammengeballt. Daß daher ein Großteil der Reporter in der ihm bis zu Redaktionsschluß zur Verfügung stehenden Zeit, nur das allerwichtigste unterbringt, ist daher verständlich. Umsomehr sollen daher die Bemühungen des Sportreporters der „Neunkirchner Volkspost“ Hans Windbrechtinger herausgestellt werden, dem es durch zeitraubende Informationsgespräche stets gelingt, eine Torschützenliste und eine Reservetabelle zu erstellen. Wenngleich die Torschützenliste mangels Fehlinformationen oft korrekturbedürftig ist, ist dies ein echter Dienst an Kunden.



# BUNDESLÄNDER

Ihre Berater: OTTO LIESBAUER und KARL ZODL

## Mitgliederecke

Nächste Ausgabe erscheint  
Mitte Oktober 1980

## Generalversammlung: Funktionäre bestätigt!

Generalversammlungen sind nun einmal nicht mit aufsehenerregenden Attraktionen verbunden, ja selbst mit heftigen, lautstarken Diskussionen - welche zumeist einen Publikumsandrang garantieren - ist nicht immer zu rechnen. So gesehen ist eine Generalversammlung eben eine staubtrockene Angelegenheit, mit seitenlangen Protokollverlesungen und Berichten, routinemäßigen Anfragen usw.

Aus diesem Grunde ist man seitens der Vereinsleitung nicht übermäßig enttäuscht, daß sich Lanzenkirchens Mitglieder diesmal wieder nur in sehr spärlichem Ausmaß an dem interessiert zeigten, was ihre Funktionäre in der letzten Berichtsperiode so alles „angestellt“ haben.

Wenngleich auch heuer wieder das Niveau der Generalversammlung sehr hoch war, worauf ausführliche Berichte der Funktionäre und sinnvolle Anfragen aus dem Zuhörerkreis sicherlich darauf schließen ließen. Erfreulich auch die Tatsache, daß durchwegs nur positive Berichte zu verlauten waren. Trainer Kowanz stellte sich in sportlichen Fragen den interessierten Anhängern und konnte in meist allen Belangen erschöpfend Auskunft über seine Handlungsweise während der letzten Monate geben.

Wie jedes Jahr standen auch heuer wieder Neuwahlen auf dem Programm. Um es vorwegzunehmen - es blieb fast alles beim alten, nur mit Karl Schebach und Rudolf Kovacs konnten zwei neue Mitarbeiter gewonnen werden. So sieht nun die neue Vereinsleitung aus:

**Ehrenpräsident:** Kom.Rat H. Beirer, **Bürgermeister** Josef Luger, **Präsident:** Franz Ecker. **Geschäftsführender Obmann:** Johann Tomsich, **2. Obmann:** Franz Riener, **3. Obmann:** Josef Birnbaumer, **1. Kassier:** Richard Kornfeld, **2. Kassier:** Elisabeth Kornfeld, **1. Schriftführer:** Annemarie Grosinger, **2. Schriftführer:** Alfred Tomsich, **Sektionsleiter:** Rudolf Kovacs, **1. Jugendleiter:** Werner Woltran, **2. Jugendleiter:** Peter Rieck, **Platzkassier:** Friedrich Embacher sen., **Subkassiere:** Erich Windbichler, Franz Zöberer, **Ordnerobmann:** Karl Schebach, **Platzwart:** Leopold Tomsich, **Zeugwarte:**

Leopold Tomsich, Maria Windbichler, Sanitäter: Otto Liesbauer.

Im Anschluß an die Neuwahlen wurden noch einige Anträge erledigt. So wurde dem Antrag, eine Damenfußballsektion zu gründen, zugestimmt.

### Mitgliedsbeitrag erhöht!

Auch ein weiterer Antrag erreichte einen einstimmigen Beschluß. Der Mitgliedsbeitrag von bisher S 100,- wurde auf S 120,- jährlich festgelegt. Wenn man das auf Monate umlegt, kommt man somit auf einen Monatsbeitrag von S 10,-.

„SC LANZENKIRCHEN aktuell“: Herausgeber, Eigentümer, Verleger: SC Lanzenkirchen; für den Inhalt verantwortlich: Johann Tomsich, 2821 Lanzenkirchen, Rosengasse 183. Alle Fotos, sofern nicht gesondert angegeben: Werner Woltran. Druck: Als Sportförderung durch die Chemischen Werke Franz v. Furtenbach, Ges.m.b.H., 2700 Wr. Neustadt, Neudörfler Straße 113-119. Satz: Susi Beirer, 2700 Wr. Neustadt, Walthergasse 9. Bezahlte Anzeigen sind mit + gekennzeichnet.

## Sind Sie schon Mitglied?

Bitte ausschneiden, in Kuvert geben und an den SC Lanzenkirchen, Rosengasse 183, einsenden. Besten Dank im voraus!

### Sportklub Lanzenkirchen

#### BEITRITTSERKLÄRUNG

Name ..... Vorname ..... geb. ....

wohnhaft in ..... Nr. ....

Ich erkläre durch meine eigenhändige Unterschrift meinen Beitritt zum Sportklub Lanzenkirchen als beitragendes Mitglied und verpflichte mich, vorerst einen Jahresbeitrag von S 120,- zu zahlen.

Lanzenkirchen, den .....

.....  
Unterschrift

*Ein Fußballanhänger im Stadion resoniert fortwährend: „A Schiedsrichter, zwa Linienrichter, 22 Spieler und 60 000 Zuschauer! A Schiedsrichter, zwa Linienrichter, 22 Spieler und 60 000 Zuschauer! A Schieds...“ Sein Nebenmann unterbricht ihn und fragt, was er da andauernd murmelt. Darauf der Fußballanhänger: „Na, weils wahr ist, a Schiedsrichter, zwa Linienrichter, 22 Spieler und 60 000 Zuschauer und grad miiiiir muaß die blede Taube immer am Kopf schwatzen!!!“*

Leserwitz von  
Hermine Roßkogler,  
Stadlgasse 169  
Lanzenkirchen

SPENDEN sind erbeten auf das Kto. 2.054.500 bei der RAIKA Pitten (BLZ. 32.647).